

Indische Coupage, eine spanische Bonbonniere, ein chinesischer Kupfer, ein englischer Gold-Kupfer und 10 Weise, hergestellt durch eine Schmiederei überzeugendem Charakter. (Die übrigen Gewinne bestehen in: 5 Uhren, 77 Gläsern, 6 Decken mit Gürt, 59 Stühle, 650 Orden, 188 Abzeichen, 125 Metallschildchen, 5 Satteltaschen 129 Tassen und 180 Metallstöcke.) Hier nach ist der kleine Sohn des Stallmeister Schulz seinen schwarzen Ponys, auf dem der kleine Postmann gar stolz auf paradiesen versteht, ganz allein vor und sprangte im getrennten Galopp an der Königsstraße vorüber. Nachdem noch Statuen der lächelnden Stadt mit ihren Bildern durch die Straßen geführt waren, entfernte sich Se. Maj. unter einem von Hrn. v. Schönberg aufgebrachten breitlachen Hoch nach 1½ Uhr. Die Ausstellung war natürlich überaus zahlreich frequentiert, so daß schließlich ein Stadt als festliche Erinnerung erhielt, ebenso wie ein Verlobungsfaß, in welchem unter Leitung des Notars Hrn. Ado. Gerlach die öffentliche Feierung stattfand, war den ganzen Tag über sehr gefüllt. Die Feierung erfolgte durch 2 Kaiserkabinen und zwar in derselben Weise wie bei der 1. Landes-Veteranen. Sie wurde mit kurzer Militärmusik von sechzg 9 bis 10 Schachmatttag gegen 5 Uhr. Der erste Hauptgewinn, das mehrere Monate vom Publikum geschlossen wurde, bestand aus einer kleinen Kutsche aus der Kollektion von Bildern in Weissenburg bei Freiburg. Der 2. Hauptgewinn (spanische Coupage) fiel auf die Nr. 25,347 in die Kollektion von Krause in Pirna, der 3. Hauptgewinn (spanische Pony-Coupage) auf die Nr. 25,488 und der 4. Hauptgewinn endlich (spanische Coupe) auf die Nr. 42,21. Das Geschäft in Berlin ist während der Ausstellung recht gut gegangen; einige der Aussteller haben den größten Theil der zur Ausstellung gebrachten Werte verkauft. Um meistens Uralte, mit dem Meiste der Ausstellung zufrieden zu sein, dienten wohl die Berliner Händler Hoffmann und Hannover und Singer aus Wien haben. Die Ausstellung, welche ein eindrucksvolles Werkzeug trug, verließ in den ganz vorangegangenen Tagen passenden Minuten in glänzender Weise und war auch im Allgemeinen vom Besucher recht begünstigt. Das Veteranenfest verdient volle Anerkennung; nicht minder auch die Bemühungen des Herrn Hotelier Hermann, welche in der That Alles aufgeboten hatte, um dem Publikum durch vorzüliche und kostspielige Verpflegung, Unterhaltungen und prächtige Spiele und Getränke den Lustenthalt nach Möglichkeit angenehm zu machen. Das Comité hat mit ihm eine allfällige Wahl getroffen.

Beim vorgestrigen Faschingsennen auf der Pferdeausstellung ist das vom Hotelier Kraus hergestellte Pferd eines kleinen Fächerhalbers, gefolgt von noch einigen Pferden, in einer Ecke über die etwa in Brusthöhe angebrachte Einrichtung der Pferde plötzlich hinuntergestürzt, das dabei ein Stütze Barricade und eine Flaggenstange, sowie 5 Personen, darunter zwei Damen, umgerissen. Dann sprang es über einen Fahrtisch, in dem ein älterer Herr lag, als diesen brauchte und zertrümmerte teilweise den Tisch. Endlich prallte es an die Mauer eines Gebäudes an, schrie mit seinem Reiter, sprang jedoch mit demselben sofort wieder auf und schrie nach der Pferde zurück. Verletzt wurde zum Glück niemand, trotz der angräßlichen Situation. Außer dem Fahrtisch wurde noch ein Dientenstuhl zerbrochen; auch wurden die Kleider der Umgesehen sehr beschädigt, so daß kurz vorher bestellt hatte. Der genannte Hotelier besteht bei den ganzen Affären festen Zug, doch brachte ihn dieselbe um den Preis, der ihm bereits in höherer Aussicht stand. Am Sonnabend überzeugten bereits einmal die vorherigen Werte eines Bierzeugzugs die Barricade, ohne jedoch Unfall anzurufen.

Die Zahl der fälschlichen Schlägelpelzschulen betrug am Ende 1878 31 und zwar bestanden in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 18, unter denen auch die älteste, im Jahre 1814 errichtete zu Neustadt, in den Amtshauptmannschaften Annaberg 10, Freiberg, Auerbach und Marienberg je eine. Schätzliche Anzahlungen wurden am genannten Zeitpunkte von 13000 Rädlingen (caunter 67 männlichen Geschlechteten) beobachtet, wovon auf die zu Neustadt die höchste Einzahl, 115, auf die in Schwarzenberg die zweithöchste, 101, entfiel. In den beiden Schulen zu Marienberg und Zöblitz war der Betrieb so schwach, daß sie Ende Dezember vorher geschlossen aufgelöst wurden; eine neue, zweite, ist aber Anfang dieses Jahres in Marienberg gegründet worden. Bis zum Jahre 1869 waren nie mehr als 25 Schulen bestanden. In dem letztgenannten Jahre stieg die Zahl auf 27, 1870 auf 30, 1871 auf 33, 1872 auf 35 und 1874 auf 36. Diese Steigerung hat ihren Grund darin, daß während der Kriegsjahre 1870/71 die Plackstage nach südlichen Spuren erheblich stieg und manche der damals in Witten auftretenden Sphärenaktoren unverhältnismäßig hohe Höhne daben, dabei aber, um nur immer „Waare“ zu bekommen, die Anwohner an den fälschlichen Werbemärkten der Spuren nicht immer aufzuhören stellten. Als aber im Süden-Gebiete Niederproduktion einzog, erlosch in den Gemeinden, welche die Altpreußischen Schulen nur als Schule, nicht aber als Bildungsanstalten betrachteten, das Interesse an diesen Institute und an deren Stelle trat allmählich eine solde Schuleinstellung, daß mehrere Schulen aufgehoben werden mußten. Von den vor dieser Zeit, in den Jahren 1814–1860 gegründeten 25 Schlägelpelzschulen bestanden aber gegenwärtig noch 21 und sie bilden den gesuchten Stammbaum.

Durch die Kreishauptmannschaft Freiberg ist der Turnverein in Göbenstein verboten worden.

Auf dem gestrigen Schlägelpelzmarkt waren 830 Männer, 175 Untergesetzte und 310 Kaufleute, 789 Hammel, sowie 217 Küder aufgetreten. Der Geschäftszug war ein wesentlich höherer, als während der letzten Hauptmärkte und gestaltete sich namentlich der Käufershandel fort. Bruttoanfall von Männern 13 durch sieben Karre Ochsen von der Münzstrasse um durchschnittlich 3 Tore, an und wurden für den Gute, Schlachthaus 60–65 Pf. berechnet, während mittlere Waare 51 und geringe 27–30 Pf. galt. Hammel setzten trotz des schwachen Käufershandels ab, da gegenwärtig der Konsum an Schlägelpelz noch immer gering ist. Das Preis engl. Lämmer zu 50 Pf. Fleisch galt nicht mehr als 57 Pf., daß von Lammhändlern in derselben Schwere 54 Pf. und das Waare aufzuschätzen, von denen ganz geringe setzten, 27 Pf. Der Schuhhändler gehaltete sich schüchtern und wurden für den Centner Schlachtvieh von Landweinen englischer Herkunft 48 und von Schlesien 42 Pf. angelegt, während der Centner lebendes Gemüth von Bosforen der 40–45 Pfund Tiere 45 und 46 Pf. kostete. Medlemburgers sedten gänzlich. In Altböhmern, die gehandelt am Markt sich fanden, war wieder einmal ein starker Geschäftszug und konnten nur schwere Stoffe bis 1 Pf. pro Pfund Fleisch erzielen, während leichtere Waare bis 50 Pf. günstig war. Der lebende Kalbmarktfest vom 5. Juni, auf welchem außer 25 Schweinen und 300 Küldern nur 3 Männer, 1 Hammel und 2 Ziegen aufgetreten waren, brachte gänzlich keinen Geschäftszug. Der lebhaftere Nachfrage hatten die Händler zu danken, das namentlich Landweine englischer Herkunft im Verein sich etwas erholt und Küder wurden bedrohlich hoch genommen.

Nicht alle an den Zähnen Lebende! Die Zähne sind nicht allein Kauwerkzeuge, eine Körde des Mundes, sie sind auch die Vermittler einer guten Aufnahme, die Wiederholer einer wohlgebildeten Gesichtsform, wenn diese durch den Verlust der natürlichen Zähne entstehen wird und die Natur, wie so oft, durch die Kunst nachholen und somit ersetzt wurde. Ziegen wie also, erhalten und erlegen wie unter Gebiß, um eben, sprechen und unentstellt aussuchen zu können, und eben gibt und ein fröhliches Schreiteln aus der Feder des Herrn Volzner (Volzner'sches Jahrbuch). In Südtirol, Steinfurter Markt (Nr. 4) die besten Mittel, Winde und Rattenschläge an die Hand. Es ist in der That jedem, selbst dem ältesten, der noch im besten Alter seine „Zähne des Zahns“ hat, ebenso vor Atem auch den Männern die Körde dieser Broderie zu empfehlen, da Herr Volzner nicht dringend genug die sorgsame Wiederholung und Pflege der Zahne für Wohlthätigkeit machen kann. Das Schreiteln ist nur für die Kunden des Herrn Volzner bestimmt, im Buchhandel ist es nicht erschienen. Eine größere Schrift über denselben Gegenstand, welche im Buchhandel zu haben sein wird, erscheint demnächst.

Ein junger, schlanker, blonder Mann mit goldenen Brillen scheint es darauf abzuziehen, auf billige Weise in den Preis seiner feindlichen Augen zu kommen, wofür verschiedene entweder ganz alte gebrochene, kraft zusammengepresste oder auch gar keinen Schirm zusätzlicht. Am Sonntag gegen Abend arbeitete er bei 2 Restaurants am Postplatz. Allo Vorleistung!

— Die Ausstellung, daß der Vorstand der Dresdner Kommission eine größere Summe zur Abholung ihres Budgets aufzutragen habe, bei der diesbezüglichen Sitzung des 25. Aprils beschlossen, ist nicht bestätigt, da die Ausstellung nachstehend hierauf auf einem Bericht, als die Bewilligung sich durchaus nicht auf einen Haushalt erstreckt, welcher lediglich von ehemaligen Schülern der Gustalt qui eigene Kosten veranlaßt werden soll. Der Vorstand der Kaufmannschaft steht diesem Theile der Beschlüsse ganzlich fern.

— Das am Sonntag Nachmittag hier niedergegangene Gespräch hat auch in der Provinz höchst nachgemacht; besonders in der Stolpern Gegend ist es wohlbekannt ausgetreten. Auch gestern Nachmittag dachten wie einer reichlichen warmen Gewitterregen, der sicher sehr bestechend gewirkt hat. Wenn freilich das alte Sprichwort Recht behalten sollte, das, wenn es als Wiederholung regnet, dann die Regen noch Wochen lang ähnlich wieder kommt, dann möchte er mehr haben wie ich.

— Nachdem am verlorenen Donnerstag das fünfte Ritterwiel fest der dichten russischen Arche unter grohem Feuer und unter Blitzen eines Gewitters, der Berliner Heimatlandschaftsfläche gesetzert worden ist, hat sich die Front des kleinen Tempels wieder aufgerichtet, wie die Worte des Publikums geschlossen. Ein vor mehreren Jahren wurde beschlossen, Decken und Wände des Hellsund durch künstliche Hand mit Gemälden auszuschmücken zu lassen, doch scheint man davon abgesehen zu sein, da man Herrn Deutscher Maler Michael von hier damit betraut hat, die Decken mit Motiven in orientalischer Art auszuschmücken. Die Kerche ist zum größten Theile schon erbaut und dient die Arbeit bereit im Laufe dieser Woche beginnen. — Die fleckigen Handlungen, sowie die alljährlich stattfindenden Gottesdienste werden bis zur Beendigung der Arbeiten in der Wohnung des Geistlichen, Schanzenstraße Nr. 5, erste Et., abgehalten.

— Während die Stadt Leipzig sich, obgleich erheblich reizvoll, in wohlbekannter Ausstellung an den goldenen Hochzeit des Kaisers abarbeitet, hat einer ihrer Bürger, ein von Gehalt zuvertraut gehaltener Baurat, eine Summe von 300,000 Mark gesetzt zu einer zu begründenden Alterthürsorganstalt. Dieselbe kommt aber nicht nach Leipzig, sondern nach — Northeim, der Unterstadt des Schlosses. Der betr. Baurat hat weder einen Titel, noch einen Orden, zu deren Erlangung er bisher mitunter Mühe gehabt hat; er lebt unbedarft, ohne allen Ehrgabe und ist ein sehr sparsamer Mann, besitzt allerdings ein nach Millionen zahlende Vermögen. Baurat hat bei in Leipzig dem jüdischen Gemeinde und hebräische Ausgaben abzuhalten und Sammlungen zu veranstalten, deren Ertrag zu einer Stiftung verwendet werden soll.

— Der auch hier mehrfach aufgestiegene und daher bekannte Puffschiff Securis hat am Dienstag in Berlin eine Fahrt mit seltemem Erfolg gewagt. Trotzdem der Wind fast in Sturm ansetzte, ließ er 1½ Uhr Abends auf und war sehr bald nach Blitzen der Menge entwunden. Zwei Stunden lagte er durch die Lust und Lust gerade 49 Uhr in Wilmersdorf bei Stettin nieder. Nach dieser Puffline berechnet war Herr Securis in 2 Stunden 22 Wellen durchzulaufen. Die Fahrtung war sehr schwierig; der Wagen kam nicht in Telegrafenrichtung, doch ist kein Unglück passiert.

— Wegen Gasdruckentlastung wird heute der zwischen der Meidhans- und Pragerstraße gelegene Trakt der Schönleinstraße, die Wiedergasse für allen Wagenverkehr gesperrt.

— Mit heute beginnen die beliebten Concerte des Adm. Musikkorps Herrn Eichler in J. A. Heßig's Kabelllement (Eis-Terrasse).

— Das „Hotel Stadt Rom“ ging in der gesetzlichen Substitution um 245,000 Mark weg. Dieses Höchstgebotthat Herr Baurat Max Gutmann; der erste Preis entrichtet, wie ebenfalls festgestellt, nicht dem wirklichen Werthe. Der Eis-Theater bietet eben bloß leichter, als dem Hypothekeninteresse reicht. Wie erobert wird der neue Hotelier dem bisherigen Besitzer, Herrn Buder, die Verwaltung des Hotels vordreitweise übertragen, womit der jährlichen außerdienlichen Fremdenlastigkeit desselben gewiß nur gedenkt ist.

— Die Zahl der fälschlichen Schlägelpelzschulen

schwanken betrug am Ende 1878 31 und zwar bestanden in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 18, unter denen auch die

älteste, im Jahre 1814 errichtete zu Neustadt, in den Amtshauptmannschaften Annaberg 10, Freiberg, Auerbach und Marienberg je eine. Schätzliche Anzahlungen wurden am genannten Zeitpunkte von 13000 Rädlingen (caunter 67 männlichen Geschlechteten) beobachtet, wovon auf die zu Neustadt die höchste Einzahl, 115, auf die in Schwarzenberg die zweithöchste, 101, entfiel. In den beiden Schulen zu Marienberg und Zöblitz war der

Betrieb so schwach, daß sie Ende Dezember vorher geschlossen aufgelöst wurden; eine neue, zweite, ist aber Anfang dieses Jahres in Marienberg gegründet worden. Bis zum Jahre 1869 waren nie mehr als 25 Schulen bestanden. In dem letztgenannten Jahre stieg die Zahl auf 27, 1870 auf 30, 1871 auf 33, 1872 auf 35 und 1874 auf 36. Diese Steigerung hat ihren Grund darin, daß während der Kriegsjahre 1870/71 die Plackstage nach südlichen Spuren erheblich stieg und manche der damals in Witten auftretenden Sphärenaktoren unverhältnismäßig hohe Höhne daben, dabei aber, um nur immer „Waare“ zu bekommen, die Anwohner an den fälschlichen Werbemärkten der Spuren nicht immer aufzuhören stellten. Als aber im Süden-Gebiete Niederproduktion einzog, erlosch in den Gemeinden, welche die Altpreußischen Schulen nur als Schule, nicht aber als Bildungsanstalten betrachteten, das Interesse an diesen Institute und an deren Stelle trat allmählich eine solde Schuleinstellung, daß mehrere Schulen aufgehoben werden mußten. Von den vor dieser Zeit, in den Jahren 1814–1860 gegründeten 25 Schlägelpelzschulen bestanden aber gegenwärtig noch 21 und sie bilden den gesuchten Stammbaum.

Durch die Kreishauptmannschaft Freiberg ist der Turnverein in Göbenstein verboten worden.

Auf dem gestrigen Schlägelpelzmarkt waren 830 Männer, 175 Untergesetzte und 310 Kaufleute, 789 Hammel, sowie 217 Küder aufgetreten. Der Geschäftszug war ein wesentlich höherer, als während der letzten Hauptmärkte und gestaltete sich namentlich der Käufershandel fort. Bruttoanfall von Männern 13 durch sieben Karre Ochsen von der Münzstrasse um durchschnittlich 3 Tore, an und wurden für den Gute, Schlachthaus 60–65 Pf. berechnet, während mittlere Waare 51 und geringe 27–30 Pf. galt. Hammel setzten trotz des schwachen Käufershandels ab, da gegenwärtig der Konsum an Schlägelpelz noch immer gering ist. Das Preis engl. Lämmer zu 50 Pf. Fleisch galt nicht mehr als 57 Pf., daß von Lammhändlern in derselben Schwere 54 Pf. und das Waare aufzuschätzen, von denen ganz geringe setzten, 27 Pf. Der Schuhhändler gehaltete sich schüchtern und wurden für den Centner Schlachtvieh von Landweinen englischer Herkunft 48 und von Schlesien 42 Pf. angelegt, während der Centner lebendes Gemüth von Bosforen der 40–45 Pfund Tiere 45 und 46 Pf. kostete. Medlemburgers sedten gänzlich. In Altböhmern, die gehandelt am Markt sich fanden, war wieder einmal ein starker Geschäftszug und konnten nur schwere Stoffe bis 1 Pf. pro Pfund Fleisch erzielen, während leichtere Waare bis 50 Pf. günstig war. Der lebende Kalbmarktfest vom 5. Juni, auf welchem außer 25 Schweinen und 300 Küldern nur 3 Männer, 1 Hammel und 2 Ziegen aufgetreten waren, brachte gänzlich keinen Geschäftszug. Der lebhaftere Nachfrage hatten die Händler zu danken, das namentlich Landweine englischer Herkunft im Verein sich etwas erholt und Küder wurden bedrohlich hoch genommen.

Nicht alle an den Zähnen Lebende! Die Zähne sind nicht allein Kauwerkzeuge, eine Körde des Mundes, sie sind auch die Vermittler einer guten Aufnahme, die Wiederholer einer wohlgebildeten Gesichtsform, wenn diese durch den Verlust der natürlichen Zähne entstehen wird und die Natur, wie so oft,

durch die Kunst nachholen und somit ersetzt wurde. Ziegen wie also, erhalten und erlegen wie unter Gebiß, um eben, sprechen und unentstellt aussuchen zu können, und eben gibt und ein fröhliches Schreiteln aus der Feder des Herrn Volzner (Volzner'sches Jahrbuch).

In Südtirol, Steinfurter Markt (Nr. 4) die besten Mittel, Winde und Rattenschläge an die Hand.

Es ist in der That jedem, selbst dem ältesten, der noch im besten Alter seine „Zähne des Zahns“ hat, ebenso vor Atem auch den Männern die Körde dieser Broderie zu empfehlen, da Herr Volzner nicht dringend genug die sorgsame Wiederholung und Pflege der Zahne für Wohlthätigkeit machen kann. Das Schreiteln ist nur für die Kunden des Herrn Volzner bestimmt, im Buchhandel ist es nicht erschienen. Eine größere Schrift über denselben Gegenstand, welche im Buchhandel zu haben sein wird, erscheint demnächst.

— Durch die Kreishauptmannschaft Freiberg ist der Turnverein in Göbenstein verboten worden.

Auf dem gestrigen Schlägelpelzmarkt waren 830 Männer, 175 Untergesetzte und 310 Kaufleute, 789 Hammel, sowie 217 Küder aufgetreten. Der Geschäftszug war ein wesentlich höherer, als während der letzten Hauptmärkte und gestaltete sich namentlich der Käufershandel fort. Bruttoanfall von Männern 13 durch sieben Karre Ochsen von der Münzstrasse um durchschnittlich 3 Tore, an und wurden für den Gute, Schlachthaus 60–65 Pf. berechnet, während mittlere Waare 51 und geringe 27–30 Pf. galt. Hammel setzten trotz des schwachen Käufershandels ab, da gegenwärtig der Konsum an Schlägelpelz noch immer gering ist. Das Preis engl. Lämmer zu 50 Pf. Fleisch galt nicht mehr als 57 Pf., daß von Lammhändlern in derselben Schwere 54 Pf. und das Waare aufzuschätzen, von denen ganz geringe setzten, 27 Pf. Der Schuhhändler gehaltete sich schüchtern und wurden für den Centner Schlachtvieh von Landweinen englischer Herkunft 48 und von Schlesien 42 Pf. angelegt, während der Centner lebendes Gemüth von Bosforen der 40–45 Pfund Tiere 45 und 46 Pf. kostete. Medlemburgers sedten gänzlich. In Altböhmern, die gehandelt am Markt sich fanden, war wieder einmal ein starker Geschäftszug und konnten nur schwere Stoffe bis 1 Pf. pro Pfund Fleisch erzielen, während leichtere Waare bis 50 Pf. günstig war. Der lebende Kalbmarktfest vom 5. Juni, auf welchem außer 25 Schweinen und 300 Küldern nur 3 Männer, 1 Hammel und 2 Ziegen aufgetreten waren, brachte gänzlich keinen Geschäftszug. Der lebhaftere Nachfrage hatten die Händler zu danken, das namentlich Landweine englischer Herkunft im Verein sich etwas erholt und Küder wurden bedrohlich hoch genommen.

Nicht alle an den Zähnen Lebende! Die Zähne sind nicht allein Kauwerkzeuge, eine Körde des Mundes, sie sind auch die Vermittler einer guten Aufnahme, die Wiederholer einer wohlgebildeten Gesichtsform, wenn diese durch den Verlust der natürlichen Zähne entstehen wird und die Natur, wie so oft,

durch die Kunst nachholen und somit ersetzt wurde. Ziegen wie also, erhalten und erlegen wie unter Gebiß, um eben, sprechen und unentstellt aussuchen zu können, und eben gibt und ein fröhliches Schreiteln aus der Feder des Herrn Volzner (Volzner'sches Jahrbuch).

In Südtirol, Steinfurter Markt (Nr. 4) die besten Mittel, Winde und Rattenschläge an die Hand.

Es ist in der That jedem, selbst dem ältesten, der noch im besten Alter seine „Zähne des Zahns“ hat, ebenso vor Atem auch den Männern die Körde dieser Broderie zu empfehlen, da Herr Volzner nicht dringend genug die sorgsame Wiederholung und Pflege der Zahne für Wohlthätigkeit machen kann. Das Schreiteln ist nur für die Kunden des Herrn Volzner bestimmt, im Buchhandel ist es nicht erschienen. Eine größere Schrift über denselben Gegenstand, welche im Buchhandel zu haben sein wird, erscheint demnächst.

— Durch die Kreishauptmannschaft Freiberg ist der Turnverein in Göbenstein verboten worden.

Auf dem gestrigen Schlägelpelzmarkt waren 830 Männer, 175 Untergesetzte und 310 Kaufleute, 789 Hammel, sowie 217 Küder aufgetreten. Der Geschäftszug war ein wesentlich höherer, als während der letzten Hauptmärkte und gestaltete sich namentlich der Käufershandel fort. Bruttoanfall von Männern 13 durch sieben Karre Ochsen von der Münzstrasse um durchschnittlich 3 Tore, an und wurden für den Gute, Schlachthaus 60–65 Pf. berechnet, während mittlere Waare 51 und geringe 27–30 Pf. galt. Hammel setzten trotz des schwachen Käufershandels ab, da gegenwärtig der Konsum an Schlägelpelz noch immer gering ist. Das Preis engl. Lämmer zu 50 Pf. Fleisch galt nicht mehr als 57 Pf., daß von Lammhändlern in derselben

Die "Danziger Zeitung" veröffentlicht folgendes Schreiben des Generalpostamts, welches für die jungen Leute, welche Anstellung im Postdienste suchen, von bester Bedeutung ist: "Ihr Wohlgebohrn wird auf das Schreiben vom 17. Mai ergeben, erwähnt, daß bis auf Weiteres nur solche Bewerber angemommen werden, welche das 22. Geburtsjahr nicht überschritten haben, von der Abiegung der männlichen Erziehung entbunden waren und oben noch im Besitz eines besondern guten Schulabschlußzeugnisses befinden und nach ihren Anlagen, ihrer Persönlichkeit und ganzen Haltung, sowie in Aussicht der Verhältnisse ihrer Angehörigen für den Post- und Telegraphendienst vorzüglich erscheinen. In Bezeichnung: "Kramm." Wie man weiß, schlägt, daß der Antrag zur Postkarriere ein so bedeutender ist, daß er der Verwaltung Sorge macht.

Aus Würzburg, 4. Juni, meldet man: Heute Mittag erschob sich Artillerieunteroffizier Alisch, ein Kapitän und Preußen. Derselbe sollte demnächst am Militärarbeitsgerichte wegen Verdrehens des Wissensstandes der Dienstherren zur Abhandlung untergehen zur Aburtheilung kommen. Er hatte beim Exerzieren einem Soldaten eine so starke Ohrfeige gegeben, daß das Trommelfell zerprang.

Die Sprungprozeßion in Görlitz nach Land wie alljährlich am Pfingstmontag statt. Die Zahl der Freunde, welche sich als Zuschauer in dem luxemburgischen Grenzdörfern eingefunden hatte, wird auf 20,000 angegeben.

Österreich. Eine peinliche Affäre kam dieser Tage im Bezirksschulrat der Stadt Wien zur Verhandlung. Nach Anzeige des Oberschulrats einer der westlichen Vorstadtbezirke mußte ein vierzehnjähriges Schulmädchen, welchem in den letzten Tagen mütterliche Freuden zu Theil wurde, aus den betreffenden Unterrichtsklassen ausgeschlossen werden. Der Bezirksschulrat beschloß, daß Mädchen gänzlich aus dem Schulverbande zu entföhnen und gleichzeitig die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft zur weiteren Untersuchung dieses in mehrfacher Beziehung seltsamen Falles zu übertragen.

Belgien. Die belgische Deputiertenkammer hat mit 67 gegen 60 Stimmen den Gesetzentwurf über den Unterricht in der Volksschule angenommen. Während die Generalabteilung beinahe lebhaft darüber debattiert, ist die Spezialabteilung verhältnismäßig sehr ruhig, in acht Tagen, erledigt worden. Der erste Paragraph bestimmt den Lehrern, den Kindern Liebe zu den Institutionen des Landes einzuföhnen; der zweite Paragraph verbietet den Lehrern direkte Angriffe gegen die Religion und das Dogma, doch soll eine Liebe, die sich auf die Wissenschaft stützt, nicht als Angst gegen die Religion betrachtet werden. Den Lehrern bleibt eine gewisse Freiheit in der Wahl ihrer Predigtmethode, doch bleiben sie unter Kontrolle der Regierung. Die Stimmung der Klerikalfamilie kann man sich denken, doch werden sie sich wahrscheinlich der neuen Wendung der Dinge gefangen fühlen, als sie bisherigen Zustand vorausgesetzt haben. Es ist der Ballon, der im belgischen Lager abwiegelt. Man fragt sich in Rom eben in das Unvermeidliche, um das Uebere zu erhalten und zu trüben.

Rußland. Die gefallene russische Prese predigt jetzt den Kreuzzug gegen die verhassten "Nemei" (Deutschen). Fast jeder Russ (Ausnahmen bestätigt) weiß nicht die Regel russischer Ritter (Aufnahmen bestätigt) aus. Diese Wurstmacher (Raketenfüll) sind allein daran schuld, daß wir auf dem Berliner Kongreß etwas aus die Blase bekommen haben! Und warum dieser Haß, diese Auszugs? Weil, wenn es auch hundert Mal von russischer Seite bestimmt wird, der größte und höchstherrliche Theil der russischen Prese es seinen Leuten beständig so vorgedröhnt hat. Die Brucht dieser Gemüthsbewegungen tritt jetzt deutlich zu Tage. Wenn sich in Dorpat drei Studenten mit einem Kommando bewaffneten, dann schreien die "Wedomosti": "Wie schlagen und mit Feuer- und Vordergeläufe herum, und die fürturaleiden Deutschen prügeln sich in Dorpat!" Und die "Novoe Vremja", der "Golos" und der gesammte Chorus, welche die Prese doch gern unterhalten möchten und in Folge der strengen Verbannungen nur wenig Interessantes bringen können, wissen ihre Saurezurkunst nicht besser zu verwerthen, als durch Schuhkartelle wider die deutsche und gelegentlich auch die englische Prese.

England. Die Taucher, die in der vergangenen Woche an der "Pommernia" und dem "Großen Kurfürsten" thätig waren, bestätigten gestern abermals und handen seine Lage unverändert. Sie überzeugten sich, daß die schwatzen Hinterrisse vermittelst Leutnant's System lösbar sind und nahmen einen genauen Plan des Schiffes, welcher entweder durch einen luftgelösten Ballon, oder durch eine Eisenplatte verstopt werden soll. Die Taucher hoffen, die Rohrleitung und den Gehvorrichtungen der "Pommernia" bilden wenigen Tagen in Sicherheit zu bringen, die Gelämmungsladung aber in wenigen Wochen. Innerhalb eines Monats soll der "Große Kurfürst" wieder in schwimmendem Wasser liegen.

Ägypten. Die von der Westküste Südamerikas einlaufenden Nachrichten stellen den Konflikt zwischen den beiden Staaten in der That als einen sehr ernsten dar. Laur Armeedebat hat der Präsident von Bolivien, General Taza, der von ihm bestellte Armee anbefohlen, "weder Barten anzunehmen noch zu geben." Was dies heißen will bei einer Armee, welche fast ausnahmslos aus den wildesten Indianerstämmen Südamerikas besteht, ist einer Kenner, welche mit den besten modernen Waffen ausgestattet und seit Jahren gut militärisch geträumt ist, welche außerdem seit Jahren in den zahlreichen Revolutionen in den Waffen geblieben ist, welche, wie uns die Geschichte zeigt, sehr oft mit großer Bravour geschlagen hat; wenn man außerdem den furchtbaren wildesten Boliviens und Chiles seit Jahrhunderten bestehenden Haß bedenkt, so wird das Resultat dieses Kampfes zwischen den beiden Stämmen ein unvermeidlich blutiges werden — ein gegenseitiges Gemetzel. Es ist ein Rassenkampf zwischen Indianern und den Abkömmlingen der europäischen Einwanderer. Präsident Taza ist jedoch Indianer und der ganze Haß seiner Rasse spricht sich klar in seinem Armeedebat aus. Der Haß des unter den freieren republikanischen Einflüssen neuordnungs in jenen Ländern verfestigten indianischen Elementen gegen das alte steht in so geisterhaftem Maße an die Oberfläche, daß der entscheidende Stachelkampf zwischen den beiden Rassen unvermeidlich erscheint. Chilli kämpft ohne irgend einen Bündnisgenossen einen Kampf um seine Existenz. Siegt es, so wird sein Einfluß in Südamerika ein dominanter sein; unicorner es, so ist ihm der vollständige Ruin, das Schicksal Patagoniens, gewiß. Man muß aber anerkennen, daß Chilli mit vollem Ernst in den Kampf tritt. Groß ist die patriotische Begeisterung und alle Gottschlächten sind gleichmäßig davon ergänzt. Sogar die Kraulane — seit drei Jahrhunderten mit der spanischen Rasse in ununterbrochenem Kampfe — haben diesen eingestellt und verlangen mit Unzufriedenheit, gegen den gemeinschaftlichen Feind gekämpft zu werden. Sogar der blutige Collpi, gewisswärth einer ihrer gewaltigsten Helden, hat alle seine Mannschaften an und sendet Boten an alle Kraulanehämme, zu den Waffen zu greifen, um den alten Erdfeind, die Chileanen, zu besiegen. Daß diese allen elementaren Schwierigkeiten vollständig gewachsenen lurchbare Cavaliertrommäss für die Regierung von unschätzbarer Werth seien würde, unterliegt keinem Zweifel. Wenn Chile siegen will, muss es eben seine letzten Kräfte anspannen. Es liegt und in den nächsten Wochen stehen schlagartig vor dem Feind gegen 15,000 Mann und 5 Prozent der Bevölkerung, die sind 100,000 Mann, sollen aufgerufen werden. Chilli fehlt nur Waffen! Vieles und gute Waffen, namentlich Kanonen. Dann aber fehlen Offiziere, Männer, welche Kriegsberührung besitzen, um die bestellten Truppen führen zu können. Darin sind Peru und Bolivien der östlichen Regierung überlegen. Beide sind Mittel- Staaten. Die Staatsgewalt liegt dort von jeder in der Hand der Armee, während Chile ein rein kommerzieller Staat ist, in dem das Militär nie eine Rolle spielt. Deshalb muß das Land jetzt so ungeheure Anstrengungen machen, nachdem es seit 1872 vollständig abgeschlossen hatte. Diese Lage hatten auch die benachbarten Staaten wohl erkannt und daher einen Raubüberzug zur vollständigen Niederwerfung Chiles mit einander abgeschlossen. Seit jener Zeit haben jene Staaten ununterbrochen gerüstet und treten daher vollständig kriegsbereit auf den Kampfplatz. Bis jetzt haben sie freilich keine Vorberichte geschildert. Den Boliviern wurde das ganze Gedie vom 23. Breitengrad bis zum Rio Pao abgenommen und Calama, der Schlüssel, erobert und alle strategisch wichtigen Punkte werden jetzt befreit. Auch zur See haben die Chilenen ein festeeres Gefecht bestanden. Zwischen dem östlichen Biobio und Cauquenes, bestehend aus zwei Ge-

sellschaften, der Korvette "Esmeralda" und dem Schooner "Cavado" und der "peruanischen" Flotte sah es zu einem lebhaften Gefecht, welches mit dem Untergang des gedrillten Panzerkorvetten der Peruaner "Independencia" und der Flotte des gleichfalls gepanzerten Panzerkorvetten "Unscar" endete. Die kleinen chilenischen Schiffe hatten zwar von den Geschwaden der Peruaner schwer zu leiden und die Korvette "Esmeralda" wurde so arg zugerichtet, daß ihr Kapitän Thompson, um sie nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, sie in die Luft sprengte, aber der Schooner "Cavado" wurde so geschickt geführt, daß es ihm gelang, den feindlichen Panzerkorvetten in den Grund zu bohren. Für Peru ist dieser Verlust sehr empfindlich; es beschädigte die große Flotte zu dem steamerlastigen Werkstatt und verschaffte dem Beginn des Krieges über vier Panzerkorvetten, die Fregatte "Independencia", das Raddampfer "Unscar" und die Monitor "Atahualpa" und "Blanco Capat", Chile dagegen nur über zwei Fregatten, "Admiral Cochrane" und "Blanco Encalada". Viel der leichteren Flottille der chilenischen Flotte diente das eine Panzerkorvette, welches Peru noch mehr deshalb als Chile, nicht sehr schwer ins Gewicht fallen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die nicht weniger als befriedigende Erfahrungen, welche auch in diesem Kriege mit den so kostspieligen, so schwerfälligen und ungelenken Panzerkorvetten gemacht werden, zu einer abermalligen Umgestaltung des Kriegsflottbaues führen.

Ein Sprung, der am Appell wohl ohne Gleichen ist, wurde am 21. Mai von einem Mann namens Harmon Peur gehalten. Er sprang nämlich, mit einem Metzgermesser um den Leib, Schwinden vor Mund, Nase und Ohren und starken Gummibändern zum Zusammenhalten der Beine versehen, von der über die Magazinalstufen führenden Kettenbrücke in den unten in einer Tiefe von 192 Fuß dahinfließenden Strom hinab. Zu 3½ Sekunden erreichte er das Wasser, sank ungelähmt 11 Fuß unter die Oberfläche, wurde 50 Fuß weit vom Strome davon getragen und kam innerhalb 2 Sekunden wieder an die Luft, worauf er von einem der drei bereit gehaltenen Booten aufgenommen wurde. Am 4. Juli gedenkt er den ähnlichen Sprung zu wiederholen.

Südamerika. Aus Santiago (Chili), 6. Juni wird gemeldet, daß die bolivianischen Kreuzer vermailliert wurden, seinesgleichen Waaren, selbst unter neutraler Flagge und auch dann, wenn dieselben nicht als Kriegs-Kontrebande betrachtet werden, mit Beschlag zu beladen.

Feuerlösen.

+ Herr Merten beschloß am Sonntag sein Gastspiel mit dem Weltgeist in "Wein Leopold" im ziemlich schwach belebten Neustädter Hause, daß man mit Recht nunmehr geschlossen hat, denn für die Kunst und die Künste ist dies Spiel ein vor leeren Säulen an den natürlichen Sommerabenden eingerichtete Entspannungsraum. Das Altstädter Haus bietet, ganz seiner tiefen und unterhaltenden Besinnung und unter Bewahrung der luthigen Restaurationshalbs auch an heißen Tagen einen höchst begnüglichen Aufenthaltsort; vom Altestädter Haus aber kann man das nicht behaupten. Der Gast erklomm in alle Wege die Höhe seiner selbstvergängten Bräden und geschickten Gestaltungen und mit dem Schluss (vom Kindesauge) erlaute er sogar in etwas das Gemüth des Zuhörers. Über im Ganzen sehr lobhafte Qualität, Schneide, söhnerliches Aussehen. Nicht läblich wirkte Gräfin Löffler in ihrem Couplet, mit Ausnahme des raschirten Schlusses. Ihr kleiner Hund-Intermezzi erregte vielen Spass, und wirklich, wenn im Restaurant der kleine Wurst den Kaviller spülend elateen sieht und zum Fenster hinaus Rettung suchend, just dem Stadttheater X. auf den Kopf springt — da ist immer drin und das ward denn auch lärmend anerkannt. Auch die sonstige Vorstellung, die letzte vor den Ferien, verdiente Lob.

+ Am Sonntag stand statt der im R. Theater angezeigten "Zödl" schließlich der "Postillon" statt, und zwar gehabt die Aenderung sehr spät. Grund zu ihr gab ein Misteur, daß Herrn Kleinele sie am Fuße betroffen hat, vermutlich eine Fleischbedenbung. Ob die "Pagenrollen" trotzdem am Sonntag sein können, wird sich erst heute entscheiden.

+ Im Laufe dieser Woche galt — wohl als Marcel oder doch als Sarastro — der Herr Bassist Strohberg vom fgl. Hoftheater in Stockholm an der Dresdner Holzhöhne.

+ Noch vor dem Salut unter dem Hoftheaters (25. Juni) soll wieder reizende Oper "Der schwere Domino" in die Bühne gehen.

+ Herr Gudehus, der sich nach vielen Singen, und bei der heiteren Unterhaltung ziemlich natürlich, bedeutend erhöht fühlt, ist zur Erholung nach dem Harz gereist und wird sein Gastspiel wohl erst nach den Ferien fortsetzen.

+ Frau Hammel im ersten man, zuerst in Dresden, dann in Hannover Opernängsterin, wird jetzt nach ihrer zweiten Verabredung mit einem Kaufmann in Weißburg die Bühne gänzlich verlassen.

+ Einen Fehler des Herrn Direktor Dessoir, das Nicht-Wieder-Engagement des so beliebten und in allen Säulen gereichten Schauspielers Herrn Simon, hat die neue Direktion Carl bereits weit gemacht, indem sie diesen von früher her in den Gunst des Publikums festgestellten liebenswürdigen Künstler vom 1. September ab wieder engagiert hat. Auch andere frühere Willkürer — aus dem Besitzengagement Glanzzeit — sollen in Aussicht genommen sein.

+ Ein prächtig gegliedert Kunstuhr steht wiederum in der Halle der großen Kunstscheune von Albert Bleckling (Altmühlstraße); das "Cornelia-Denkmal", bestimmt für Döbeln, die Gedächtnishalle des durch seine malerischen Ideal-Gemälde bekannten und hochberühmten Meisters. Der Schöpfer des Denkmals, dessen drei Hauptfiguren im Glyptomenell gegenwärtig in der akademischen Ausstellung auf der Grünen Terrasse paratiren, ist Prof. Döbendorff in Stuttgart; nach diesen Modellen, dessen Gruppen gebildet worden. Wie die Werke Cornelius' der Prähistorie aussehen, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Malerei zeigt, während auf der Rückseite eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der Brust zusammen. Die Schale steht auf einem gleich hohen Postament, dessen Bördelteile in einem kleinen Medaillon eine Allegorie der Plastik ausgebildet, so steht auch seine Werkstatt — 2½ Meter hoch — in einiger, festler Haltung da; die Rechte, die den Halsel tragen, ist ausgebreitet, als wollte sie eben eine Zedre richten; die Linse hält den salzenteichen Künstlermantel auf der

Familien-Nachrichten.

heute ward uns ein muntere
Sohn geboren.
Dresden, den 8. Juni 1879.

Gustav Beholdt,
da Beholdt geb. Hauptig,
Die Beerdigung unseres lieben
Sohns

Curt
gestrige Dienstag Nachmittag
um 1 Uhr von der Todtenhalle
auf dem weiten Neustädter
Friedhof statt.

El. Klauderbauer und Frau.
heute früh verließ nach lan-
gen Weinen unser braver treu-
gelder Gatte, Eater, Schwie-
ger- und Großvater **Johann**
adr. Britzschka.
Im stillen Friedhof ditten
Dresden und Vorsthaus Blas-
e, den 9. Juni 1879

trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Don-
nerstag d. 12. Juni, 9 Uhr, vor
der Todtenhalle des Trinity-
Friedhofes auf statt.

Todes-Anzeige.
heute Morgen enthielt nach
gegen Weinen unser guter
Vater, Bruder, Schwager
Ontel, der Schuhmacher
meister **Eduard Gentzke**,
seine Trauerrunde seinen Ver-
abten und Freunden zur soun-
den Nachricht.

Die trauernde Witwe
guste Geugle geb. Wah-
nschenschnad wird nach dem
soeben des Verstorbenen dan-
n abgelehnt. Die Beerdigung
et Witwoch ist um 8 Uhr
im Trauerhaus auf statt.

Gestern erhielten wir aus
Straßburg i. C. die trau-
ende Nachricht, daß da lebt
unsrer heilig geliebter, voll-
zungsreicher Sohn, Bruder
und Schwager

Otto Hertel,
4 Jahre alt, beim Baden
ertrunken und durch
den Tod entlassen worden
Die letztertäglich zeigen wir
unscheinbaren Freun-
den. Bekanntmachung an
Dresden, 9. Juni 1879.

Eduard Hertel
und Familie.

Bank.
Den Herren Vorgesetzten, lie-
genden Freunden, Kameraden und
allen unteres treuen Ge-
hütern, Schwieger- und
Vaters, bedienionierten Auf-
sicht im Amtl. Montirungs-
amt.

C. F. T. Eismann,
he und bei dem so schweren
Verluste desselben durch
Leidbezeugungen, selben
menkmus und Begleitung
einer legitimen Blusstätte ehe-
wowie den Herren Wirkliche-
keit der Kapelle des König-
reiches, welche uns durch die
liche Grabmäuse aufsuchte,
wurde unteren innigsten tie-
geliebten Dank.

Leiden, Brixenau, Berlin, am
9. Juni 1879.

trauernden Hinterlassenen.

Dank.

ür die innige Theilnahme,
reichen Blumenstrauß und
die Begleitung beim Be-
gräbnis unseres lieben Vaters,
Vater, Bruders, Groß- und
Relegervaters, Herrn Georg-
weber

Carl Israel,
nen wir hiermit den Herren
gesetzten, Oberen und Ge-
hütern unseres Vahingeschle-
ten, allen Freunden und Ge-
hütern, sowie auch dem im
Erwerbslaboratorium beschäf-
tigten Aussichts- und Arbeits-
personal, insbesondere aber
dem Pastor Rauer für die im
Auge und am Grabe gesproche-
nen Gedanken verdienstlich
und tieflieblichsten Dank ab.

Dresden - Albertstadt, den
9. Juni 1879.

Die trauernden Familien
Wödlius und Kräuse.

ür die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Begegnungs-
mutter lieben Frau sage ich
durch Allen meinen innig-
sten Dank.

Dresden, 9. Juni 1879.

G. Breckner,
Lebret,
doch im Namen der übrigen
Hinterlassenen.

Dank.

ür die vielen Beweise der
Theilnahme bei dem
Tod unseres kleinen **Hugo**
in Allen den herzlichsten
Dank, 9. Juni 1879.

Pani Engelmann
und Frau.

100 Mark Belohnung.

Eine schwarzlederne Brieftasche, ins. sechshundert Markchein und Scheide u. fünfzig östere Gulden in Papier, ferner ein Damen-Porträt ist seitens Sonnabend in einer Tasche oder am Bahnhof verloren worden abzugeben beim Königl. Sächs. Haupt-Polizeiamt Dresden.

Gestern Abend zwischen 9 bis 9½ Uhr wurde ein Medaillon mit Damenschönheit und Denkmünze auf der Ostbahnhstraße nach der Gärtnerei verloren und bitte man den ehrlichen Kinder, dieselbe gegen gute Belohnung bei Herrn Fritzsche, Ostbahnhstraße 1, abzugeben.

Eine silberne Tasse ist am 8. d. Pfingstmontags 12 Uhr vom Königl. Wasserbaudienst nach dem Dampfkessell verloren gegangen. Gelegen. g. Belohn. abzug. Pleißgärtnerstr. 37, 1. B. Lehmann.

Ein Paar ist verloren gegangen, gez. S. & L. 218, von der Zabotagasse bis zum Trompetenfeldhöfchen, abzugeben. Webersgasse 18, Eisenengeschäft.

Ein Portemonnaie mit Inhalt verl. von der Bismarckstr. bis am See 31. Gegen gute Belohnung abzug. Bismarckstr. 16, 4.

Eine Leidenschaft ist von der Leipzigerstraße bis zur Marktgrafenstraße verloren gegangen. Der Kinde w. gebeten, dieselbe Leipzigerstr. 44, 2 Tr., abzugeben.

1 Kanarienvogel

entflohen. Gegen gute Belohnung abzug. Blasewitzplatz 12, 3.

Ein englischer Wops,

hündin abhanden gekommen. Abzug. d. S. Eude, Al.-Schachwitz.

Buchhalter-

oder Comptoiristenstelle gesucht von einem Fleißigen j. Mann in guten Diensteszenen. Abreisen unter J. H. 453. In den Juvalldendort treiben erbieten.

WinSteinmetz,

guter Marmorearbeiter, wird gesucht in d. Marmormaarenfabrik v. Julius Hösel, Friederichstr. 16.

Ein Jäger, d. Ramburtsfang gut reist. und fließlich spricht, ein *Oeconomus-Inspector*, mehr. Verwalter, Volontäre u. Wirtschaftsterinnen, selbstständl. d. hohen Geh. gesucht. F. Procksch, Ferdinandplatz 1.

Tüchtige Maurer

finden dauernde Beschäftigung in Dresden an der Sachsenallee, beim Willi Schröder.

Zuladen und Räumen der Wäsche wird gründlich gesucht. Ammonstraße 26, 2.

Sterbuhnen, Garnen und Zugmachen wird gelehrt bei dauernder Arbeit Stützplatz 2, potterie hins.

Weibl. Dienstpersonal sucht für gute Stellen Frau Salomon, Villenperstraße 70, 1.

Die Stelle eines *Oberjustizrers* auf Singer ist bei und zu besetzen. Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche, sowie Abschrift der Zeugnisse einzufinden. Wassmann & Eisenmenger, Brandenburg a. H.

Agenten und Provisions-Reisende,

die Blittergüter besuchen u. unter Betrieb. ausgebrütt. Bekanntlich, d. w. von c. alten, renommierten Weinhandlung geg. hohe Prov. als Vertreter zu engag. gesucht. Offerten mitteleiner unter N. 61352 an Haasestein u. Bogler, Frankfurt a. M.

Ein Schuhmachergehilfe, guter Arbeiter, auf Weides im Haus gesucht. Gr. Blauenbastei. 30, p.

Tüchtige Bossirer

finden dauernde und lehnende Altkord-Beschäftigung in den Steinbrüchen zu Berbersdorf bei Nossen.

Goldschläger-Gehilfe

auf Metall sucht C. Thomas, Freibergerstraße.

Mehrere

Grabeurgehilfen,

fleißige Arbeiter auf Goldbrustplatten, Säulen und Schildzugsmodelle finden dauernde und angenehme Stellung bei Bruno Neumann, Gravuranstalt, Leipzig.

Geübte Stepperinnen

erhalten dauernde Beschäftigung in der Schuhwarenfabrik Eduard Hammer, Trompeterstraße 15.

Gesucht wird zu zwei kleinen Kindern eine ältere, erfahrene Kinderfrau. Zu entzogen Schäferstraße 59, 1. Etage, unbd.

Ein Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Blätterzister. Nr. 18 im Waischegeschäft.

Ein höherer Beamter vom Lande, Witte Dreißiger, sucht für sein Haus eine **Wirthschafterin**, wo bei gegenseitiger Anstellung eine The nicht ausgeschlossen ist. Selbständige, gebildete Damen, welche auf dieses Gesuch reagieren, werden freundlich gebeten. Ihre wertvollen Addressen mit Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse unter D. L. 5751 zur Weiterbelehrung an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Dresden einzulenden.

Schirm - Näherinnen werden gesucht Wallstraße 13.

Eine Herrschaft in Böhmen sucht für 60 bis 70 Thsd. Mietfüsse einen faulstoffähigen **Räiser** als Rauchtpächter, mit Belagde nötiger Rosalitäten. Diese-fällige Anträge wollen bis 30. Juni unter Chiffre „Lactizin 1208“ an die Annonen-Expedition von Rudolf Wosse in Prag gerichtet werden.

Directrice.

Für mein Mode- und Damen-Confection-Geschäft suche ich für sofort eine erfahrene **Directrice**, die im Schnüren und Heranführen von Rosthals und Manteln tüchtig sein muß. Anreihen nebst Zeugnissen und Photographie ebdinet direkt.

Ludwig Rehwinkel, Leipzig, Hallstraße 30.

Ein Päckchenmädchen wird sofort gesucht Feldschlößchenstraße 6, 1. Etage.

Maler und Bildhauer w. eine f. D. a. Modell (Arme, Hände u.) bet. w. u. Ald. u. N. S Hauptpost lagernd geb.

Commis gesucht für Comptoir und Detail der Eisen- und Kurzwaren-Branche durch d. Stellenvern.-Verein für Kaufleute R. Buschenthal, Dresden, Fischauktionsplatz 2, 11.

Ein Gärtner, Mitte zuer, in allen Branchen erfahren, sucht für 1. Juli Stellung und erbittet gehabt. Offerten unter J. G. 452 durch den Invalidendank Dresden.

Ein Winzlerchor sucht in oder bei Dresden einen Saal zu besetzen. Adress. unter „Musik“ Chr. d. Kl. abzug.

Ein junger Kaufmann (Drogist) mit besten Zeugnissen sucht Stellung, gleich welche Branche. Werthe Briefchen unter V. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten. NB. Antwort kann sofort oder später erfolgen.

Ein zuverlässiger Mann, Professionell und faulstoffähig, welcher sich keine Arbeit für gut hält, sucht Stellung. Werthe Address. bitten man unter der Chiffre H. R. 500 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in reiferen Jahren siebener Kaufmann, welchem die besten Meisteren zur Seite stehen und welchein man alles Vertrauen schenken kann, sucht in seinem Ruhestunden noch Beschäftigung in Buchführung, Korrespondenz, Vorlesen &c. bei Familien oder Damen. Addressen unter T. L. 613 befinden Haasestein und Vogler in Dresden.

Eine Kindergärtnerin, 19 J. alt, sucht f. den ganzen ob. halben Tag Stellung z. Beaufsichtigung u. Erzieh. jüngerer Kinder. Gel. Briefchen bitte man Zwingerstraße 27, 1. r., abzug.

Ein junger, thüdiger Kaufmann, welcher schon in mehreren Brauereien thätig war, sucht vor sofort oder später wieder Stellung in einer solchen, gleichviel ob für Komptoirs oder Stelle. Werthe würde auch nicht abgelehnt sein, eine gründere und gute Brauerei gegen Provision zu vertreten. Offerten unter F. W. 100 an A. Scholze's Buchhandlung (Erich Temper), Bautzen erbeten.

Ein in geistigen Jahren siebener Mann, welcher großherzig, habhaft, Etablissementsh. auch Bohnbau-Unternehmungen als Beamter vorgetragen und dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eingetretener Verhältnisse halber als Magazin-, Fabrik- oder Bauausseher baldigst Stellung. Maßnahmen gestellt werden. Geschäftige Offerten werden Seestraße 8c. 4 Etage erbeten.

Zur ein braves, flottes Mädchen sucht Stellung als **Verkäuferin** ob. als Stütze der Hausfrau: Vogel, Ostra-Allee 26.

Ein Feuermeister,
der im Sand-, Lehms- u. Metall-
guss beschäftigt ist, sucht Stellung.
Gefällige Offerten niederzulegen
unter **H. M. Nr. 30** in die
Expedition dieses Blattes.

**Stelle-
Gesuch.**
Ein j. gebild. Mädchen, wel-
ches einen kleinen Haushalt
gründlich zu führen versteht, sucht
beschäftigt auf gute Zeugnisse, Stel-
lung als selbstständige Wirths-
chafterin. Geh. L. 100. Off. unter
C. D. 24 lagernd Postamt 10
Dresden.

Ein junger militärischer Mann,
dem die schönsten Zeugnisse
zur Seite stehen und mit allen
Comptorkarbeiten vertraut ist,
sucht unter sehr bescheidenen
Ansprüchen

Stellung.
Entsprechende Caution kann ge-
stellt werden. Offerten unter
C. B. 8 Exped. d. Bl. erbettet.

Ein gebildetes junges Mädchen
aus guter Familie, welches
drei Jahre das biellege Konser-
vatorium besucht, gegenwärtig Un-
terricht im Klavierspiel und Ge-
sang erhält, gleichfalls Kinder
von 3-6 Jahren nach Fidel'scher
Methode zu beschäftigen versteht,
sucht Stellung als Fräulein.
Geh. Off. Karlschtr. 16, 3, erb.

**Ein prakt. und theor. Ma-
schinenbauer** gesetzten
Alters, thätig in Werkzeugen u.
Betriebsanlagen sucht bald Stel-
lung. Caution bis 1000 Mt. Off.
F. Z. Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.
Ein thätiger in der prakti-
schen Landwirtschaft bewander-
ter und in der Waidmeisterschaft
gesellter Brennmeister sucht
Stellung hier oder im Auslande
(am liebsten Russland). Off. Ch.
A. B. 100 Exped. d. Bl. erb.

**Wirthschafterin-
Stelle-Gesuch.**
Ein gebildetes, heiteres Mäd-
chen, welches die besten Zeug-
nisse besitzt, sucht bei älterem
Herrn Stellung zur Führung
der Wirthschaft. Auch würde
selbe sich der Pflege mütt-
leicher Kinder unterziehen. Werthe
Adressen erbettet unter **L. R.**
106 an Rudolf Mosse in
Chemnitz.

Eine sehr gebildete Dame,
Tochter eines höheren Offiziers,
in den älteren Jahren wähntlich
Stellung als Repräsentantin
bei einem älteren Herrn. Off. u.
C. C. 906 Invalidend. Leipzig.

**Ein Arbeiter mit vollst. Werk-
zeug** sucht Arbeit. Derselbe
ist im Seiden- gut bewandert
Werthe Adr. u. **A. M.** Exp. d. Bl.

Ein verheiratheter, 28 Jahre
alter Partner, welcher in
allen Branchen der Wärmerei
gründlich erlahmt ist, haupt-
sächlich in Warm- und Kalt-
raumplanzen, jeweils in der Obst-
baumkultur und ferner auch in
der Gemüseherstellung thätig war,
sucht, geblügt auf gute Zeugnisse
und Empfehlung möglichst bald
Stellung. Werthe Adressen
unter **B. H. 923** bittet man
in die Annoncen-Expedition von
Haasenstein und Vogler in
Leipzig niederzulegen.

Ein gebildet. Mädchen,
angenehm, umsichtig und erhab-
en, sucht Stellung zur Führung
eines Haushaltes. Werthe Adr.
zu Kreis unter **P. A. 101**
Postamt Schandau erbettet.

**Eine geprüfte
Kindergärtnerin**
beschäftigt auf gute Zeugnisse, sucht
beschäftigt in einer gebildeten Fa-
mille zu Kindern von 2-7 Jahren,
am liebsten auswärts, Stellung.
Derselbe würde auch gern den
besten Schulunterricht erhalten.
Werthe Adr. bittet man unter **A.**
B. 2 niederzulegen in den In-
validendank, Dresden.

Ein Schlosser,
der mehrere Jahre in einer
großen Manufaktur gearbeitet hat,
in Bauarbeit erlahmt u. Kennt-
nis von Maschinen hat u. gute
Zeugnisse aufweisen kann, sucht
Stellung. Offerten unter **H.**
P. 438 in den Invaliden-
dank Dresden erbettet.

Ein Feuermann,
mit guten Zeugnissen und Em-
pfahlungen, sehr zuverlässig, der
die Comptomachine selbstständig
zu bedienen weiß, sucht baldigst
Stellung. Geh. Offerten unter
C. D. 606 beliebten Haasen-
stein u. Vogler in Dresden.

Ein j. aust. Mädchen, welches
Schnellern u. Bildern kann,
Stellung als Studen- ob. Haus-
mädchen hier ob. aukdrückl. Adr.
zu **J. L. 15** in die Exp. d. Bl.

Ein Mädchen sucht bis zum
15. Juni als Haus- oder
Kindermädchen Dienst. Mäd.
Unterholzay, Butterstr. Keller.

1500 Thaler

geht zur ersten Stelle auf ein neu gebautes Schuldenkreis Landhaus, befindet sich aus Wohnhaus, Sitzungssäle und Schule nicht schönen Gemüsegarten und Hof. Reeller Wert 8000 Thlr. Ofereten werden unter W. W. 1500 lagernd Hauptpostamt erbeten.

Höfliche und herzliche Bitte.

Ein junger verarbeiteter Kaufmann, welcher durch diese Zeitverdächtige um Alles geworben ist, bittet gegen Ratenabzahlung und Sicherheit sowie mögliche Kosten um ein Darlehen von 200-350 Thlr. auf ein Jahr. Selbiger würde auch Stellung anmelden gegen monatlichen Ratenabzug. Gefäll. Ofereten höchst erbettet unter M. H. 4 lagernd Postamt Nr. 12.

45- bis 60,000 Mark

leben wir für den 1. Oktober d. J. zur hypothekarischen Ausleihung zur Verfügung. Auszeichn. Echtheit auf dauernden Grundstücken ist Vorbedingung, während der Absatz nur 4% Prozent sein soll.

Dresden, am 9. Juni 1879.
Justizrat Bernh. Strodel,
Königgräfle Str. 18, 2.

4000 Thaler

wurden von einem gutstrukturen Kaufmann auf sein ganz nahe des Dresden gelegenes, schönes Hindhaus mit großem Garten, von 16,000 Thaler realem Wert über 13,000 Thaler verbraucht, nach nur vorgebenden 6500 Thlr. Kostenzettel, gesucht. Extra-vergütung wird gehabt. Ofereten unter F. F. 4000 lagernd Hauptpostamt erbeten.

600,000 Mark

in Posten von 10,000 Mark an aufwärts, 1. Stelle auf Stadtb- und Landgrundstücke, bis zur Hälfte des % der Tore, zu 4% bis 5 Prozent Kosten auszuzeichnen. Geltende Adressen unter H. S. 410 Invalidenbank Dresden.

Geld

auf gute Blätter in jeder Beträcktheit. Am See 21, 22 beim Hippodrom. Platz.

25,000 Thaler

und mit 1. Juli d. J. in gegebenen Posten gegen erste Hypothek auf Landhaus zu 4% Pro. Kosten dauernd auszuzeichnen. Spezielle Gesuche sind unter L. L. 40 Hauptpostamt Dresden franco eingezogen.

18,000 bis 20,000 M.

wurden gegen Verständigung eines berühmten Grundstückes in der Nähe Dresden mit großem, Park zum Garten zu 4% Pro. unter den günstigen Bedingungen zu leihen gesucht von siebzehnmal Zeising, Schößstrasse 24, 1.

200 Mark

wurden auf eine hiesige Fleischerei gegen Unterlage des Kunden aus Privathand zu leihen gesucht. Ofereten unter 29 B. in die Exped. d. Bl. erbettet.

500 Thaler

wurden gegen gute Hypothek innerhalb % der Brandomme zu 6 Pro. Zinsen und mit 50 Thlr. Damnum geführt. Angebot von Schätzcharakter unter Thlr. 500 beschiedet Rudolf Mosse, Dresden.

Geld

aus guter Hand übergraben 14, erste Et. Ein anstand. Möddien, welche Lust haben, Hühnerzucht im größten Wohlstand zu erlernen, sowie auch Gärtner und Obstbau zu erlernen. Selbige finden entsprechend angemachte Pension in Villa "Geld", Königstein, Sachsen-Schweiz.

Zu vermieten:

Vor 1. Oktober in frequenter Lage ein schöner Laden mit großem Schaufenster. Adresse Am See 14, I. oder Waisenhausstrasse Nr. 7, III. Etage links.

Restaurations-Lokalitäten

mit Wohnung, in sehr guter Lage von Görlitz, sind sofort zu vermieten bei H. Blanck, Görlitz, Jacobstraße 38.

Ein Logis

im Kreise von 180-200 Mark wird in Dresden-Alstadt oben Neustadt vor 1. Juli c. aber später zu miethen gesucht. Ofereten unter Kiffir. P. 414 an das Bureau des Invalidenbaus Dresden erbettet.

Ein Lokal oder Laden

am oder in der Nähe eines Marktplatzes wird sofort zu miethen gesucht. Gef. Ofereten Neugasse 7 part. im Restaurant erbettet.

Arbeitsräume

sind sofort zu vermieten Wachbleichgasse 3.

Hofschule, Waschwig oder

Umgegend wird auf einige Wochen ein möbl. Zimmer von einem Herrn zu miethen gesucht. Ader. bittet man unter H. R. 5 Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Ein Laden, pass. wie Fleischer

Großer Kaufmann, u. Schmiede, ein Vogel für 30 Thlr., 2 Vogel in 1. Etage zu 48 u. 50 Thlr., zu Johann. ob. Michaeli zu bez. Gött. Leutewitzerstraße 30.

Ein älterer, alleinstehender

Gebildeter Herr findet bei einer Dame bonitet Standes

dauernend freudliches Vogel, auf

Spanisch auch Verpflegung. Ader.

erbettet in die Expedition dieses

Blattes unter T. H. 100.

Restaurations-

Lokalitäten sofort zu ver-

mieten Greifbergstr. 4, part.

Gine sep. Stube ist an zwei

Ans. Herren als Schlafstelle

zu vermieten. Johannesstr. 6, 1.

Blasewitzerstraße 27

ist die halbe vom Parterre für

25 Thlr. und eine Souterrain-

Wohnung für 30 Thlr. sofort

oder später zu vermieten.

Ladenvermietung

Ein Laden ist sofort ganz billig

zu vermieten und zum 1. Juli

beschaffbar. Dresden erbettet im

Industrie-Bazar Rosenstraße 29.

Gin Hert findet freudl. Schaf-

stelle Wedergasse 14 u. 15, 4.

Gine Werkstatt,

für eine Schmiede passend, wird

gesucht. Ofereten sind in die

Exped. d. Bl. unter 510

niedergelagert.

6 Logis

sofort und Zer-

anno, von 24

bis 30 Thlr., an nachweisbar

ordentl. Leute, Altehr. 18c. Ober-

halb Ketta, vor der Leutewitzer

Winekühle.

Ammonstr. 38**ein schöner Laden**

mit Wohnung,

ein Logis

in ersten Etage (kleine Hälften),

Wilsdruff zu bescheiden.

Ein Logis

sofort und 3. Etage

in einem Parterre 120 Thlr.,

wie ein Logis in zweiter

Etage 80 Thlr. sofort oder Zer-

anno zu vermieten Ammon-

straße Nr. 31, 2. Etage; des-

gleichen eine Souterrain-Woh-

nung 40 Thlr.

1 herrschaftliche Villa

in schönster Lage der Lößnitz

(Station Weinstraße) ist

Verhältnis halber auf mehr

ere Jahre ausschließlich billig

zu vermieten. Selbige ent-

hält 5 schöne, beizbare Zim-

mer, 7 Räumchen, schöne

Kellerei, großer Gemüse-

garten. Nähere Auskunft erhält Otto

Schulze, Merschwitz bei

Priestewitz.

Gutsverkauf.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Ein Gut in der Lößnitz (Neustadt)

ist sofort zu verkaufen.

Briele, Geschenke, Räume, etc.
Schlafzimmerei für 31. Et.
Großschnecke, die sich vervollkommen wollen in Briefstiel u. Herkographie, finden Bekanntschaft, einem Privat-Abend-Kurstellvertreter (Dauer 1/4 Jahr), Honorar 15 M., a. r. Handelsakademie, Schloßstr. 23, 2. Et.

Union-Hotel

(früher Schmelzer).

Berlin, Jägerstraße 13.
Mittelpunkt der Stadt, nahe der Ausstellung, sowie den Königlichen Theatern geliegen, empfiehlt sich mit tollsten Weinen allen Reisenden. Almamer, comfort, von 1,50 M. an.
Für 55 Thlr. zu verkaufen

1 Piano

von Pleyn, Pianofortemacher, dsgl. für 65, 85, 95, 120, 140 Thlr.

im Ausdruck eines schönen schräglängigen

Pianino

von Westermeyer mit 140 Thlr., dsgl. vom Orgelbauanstalt Bleie mit 120 M. Verkauf, sowie

größte Auswahl neuer Pianinos und Flügel

empfiehlt unter bekannten Meistern und Garantie zu den allerbilligsten Preisen zum Verkauf und Verleihen

H. Wolfframm,
größtes Klav.-Geschäft,
Seestraße 21.
Vieles kann man da an-**Russische Prämien-Anleihe von 1864 und 1866.**

Besicherungen gegen die bald fällig stehenden Amortisationsverlöschungen übernehmen wir regelmässig für eine dünne Prämie. Berlin, im Juni 1879.

Hennig & König,
Bank- u. Wechselgeschäft,
Berlin W., Markgrafenstr. 44.**Militär- und Civilgarderobe.**
Bettens, Wäsche, Stiefel, sowie ganze Nachfrage werden zu den höchsten Preisen zu kaufen gesucht

Badergasse 15, II.

Achtung!
Ein altrenommiertes Wandschiff ist sofort für 6000 M. zu verkaufen. Offerten unter G. A. 25 in die Filial-Groß-G. A., Dresden-Stadt, Jr. Moskowgasse 5 erbeten.**Reelles Gesuch.**

Zwei anständige Mädchen aus adliger Familie, von gutem Charakter und vaterlichen Eltern, nicht ohne Vermögen, 30 und 31 Jahre alt, wünschen die Bekanntschaft eines gebildeten, gut strukturierten mit Sicherheit Erfreiten, bei es Gehörungsman oder Beamter, letzteres würde sich gern mit einem Geschäft ob. Baden verb. Da sie große Lust und Liebe dazu hat, Geduldsergenten, welche nicht nach Verbindungen, sondern eine treue, brave Geduldsliebhaberinnen, wobei gefällige Offerten unter A. N. 48 bis zum 12. d. M. in die Expedition dieses Blattes niedergelegen. Direktion Ehrenbache, Kronthal kann nicht Beachtung finden.

Tivoli.Morgen Mittwoch
zur Jubel-Feier
öffentliche Ballmusik.Morgen
zur Feier des goldenen Ehejubiläums Sr. Maj. des deutschen Kaisers großes**Garten-Concert**

mit Illumination,

entreefrei, im Restaurant

Boulevard,

in der Kreuzkirche 7

und Friedrichsallee.

Privalbesprechungen.

Orpheus

und

Kapelle.

Das morgende Früh-Concert auf der Terrasse beginnt

punkt 6 Uhr. - Die Kapell-Mitglieder wollen ihre Zutrittskarten im Restaurant Meyer,

Sporeggasse, abholen.

Barbiergehilfen.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Schlossstraße Nr. 29.

Bach's Gasthaus. D. V.

Morgen Wandschöpfchen.

Heute Abend 8 Uhr

Vereinslokale.

Mitteilungen, sowie Besprechungen über das Sonntag den 15. Juni stattfindende Picknick.

Zahlreiches Erdbeben er-

wartet.

L. G.

In Altstadt ist zu verkaufen eb.

zu verkaufen. Off. unter V. A.

L. 100 in die Expedition d. V. niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern.

d. V.

niederaussteuern

Elsasser Waschkleiderstoffe.

Elsasser Waschkleiderstoffe der Saison 1879.

Das Elsasser Waaren-Haus,

4 Waisenhausstrasse 4,
neben dem Telegraphen-Amt,
lade hiermit lebe Dame zur Auficht seines
großartig überreichenden Sortiments in
seineren Venes Elsasser Waschstoffe ein.
Die Preise der Stoffe sind gegen
andere Magazime zu aufwändig,
dass das Elsasser Waaren-Haus fest überzeugt ist,
eine lebe Dame zu seiner Kunden-
schaft zählen zu können, sofern
dieselbe sich persönlich von den
Qualitäten überzeugt hat.

Die Preise angegeben hat insofern keinen
Beweis, weil Waschstoffe ein Vertrauens-
geschäft ist und von vielen Geschäftsbürgern
als Waschstoffe benutzt wird, bei Viele be-
tracht jedoch nur ordinarer Berliner
Güter sind. Wenn Preise von Elsasser
Waschstoffen Stoffen, wie solche hier dicker
ausgedehnt werden, erscheinen im ganzen
Gleich nicht, aber dieselben müssen alte
Lager und Sammlungen sein, die selbst
für die niedrigsten Preise zu hoch sind.

Elsasser Waschkleiderstoffe.

Holz-Auction

auf dem

Einsiedler fiscal. Staatsforstreviere.

am 17. und 18. Juni 1879

folgende im Einsiedler Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 17. Juni,

von Vormittags 9 Uhr an,

3 Stück eberchéne Stämme, von 14—16 Cm. Mittensstärke,
140 Stück sichtene Stämme, von 18—22 Cm. Mittensstärke,
4 Stück aporne Rüger, von 10—14 Cm. Oberstärke,
2 Meter Länge,
47 Stück eberchéne Rüger, von 8—25 Cm. Oberstärke, 1,3
bis 5 Meter Länge,
in den Abteilungen: 44, 47, 52, 77;
561 Stück sichtene Rüger, von 16—20 Cm. Oberstärke, 2 bis
5 Meter Länge,
4000 Stück sichtene Rüger, von 9—22 Cm. Oberstärke, 3,4, 4,0
und 4,5 Meter Länge,
82 Stück sichtene Rüden, 12—15 Cm. Oberstärke, 3,4 Meter
Länge,
116 Stück sichtene gek. Verdflanzen, von 8—11 Cm. Oberstärke,
3,4 Meter Länge,
120 Stück sichtene gek. Verdflanzen, 10—15 Cm. Unterstärke,
38 Stück sichtene Verdflanzen, von 10—15 Cm. Unterstärke,
4 Raummeter sichtene Rügkweite,
5 Raummeter sichtene Rügkweite,
in den Abteilungen: 32—35, 37, 41—47, 50—53, 56, 57, 59—61,
63, 64, 69, 71—73, 75—81;

am 18. Juni,

von Vormittags 9 Uhr an,

71 Raummeter sichtene Brennschelle,
231 Stück sichtene Brennschelle,
138 Stück sichtene Brennschelle,
261 Stück sichtene Rüden,
180 Stück sichtene Rüden,
3500 Wellen sichtene Rüden,
7500 Stück sichtene Rüden,
68 Raummeter sichtene Rüde,
in den Abteilungen: 32—35, 37, 41—47, 50—53, 56, 57, 59—61,
63, 64, 69, 71—73, 75—81,

einzeln und partikelweise gegen sofortige Bezahlung und unter
den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigerten Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besichtigt werden und erhalten der mitunterzeichnete Hölzerwalter zu Einsiedel nähere Auskunft.

Königliches Forstrentamt Frauenstein und Königliche Revierverwaltung Einsiedel,
am 5. Juni 1879.

Uhlich. steeger.

Eis-Schrank Fabrik.

O. Lakomy, Alemper,

Waisenhausstrasse 5,
besitzt seine neu konstruierten Eis-Schränke zu billigen
Preisen unter mehrjähriger Garantie. Eis-Schränke nach
Mass werden schnell und billig gefertigt.

M. Hüller's
Kiefernadel-
Dampfbäder

seit ihrem Stärkeln belieben vor-
züglich bewährt. Alkumatismus
Gicht, Blutkrusten u. s. w. be-
finden sich

Amalienstraße 3

(Damen Dienst, Feuerst. Sonn-
abend 8—6, Sonn. abends 8—6)

Markgrafenstraße 9

(Damen Dienst, Mittw., Freitag
8—6, f. f. Herren außer Sonntags)



Lotterie zum Besten des Ausbaues der Katharinenkirche zu Oppenheim.

1820 Gewinne im Werthe von 72,500 Mark.

Loose & 2 Mark sind zu bezahlen durch

das General-Depot in Dresden, Bettinerstraße 21, II.

Für Mund- und Zahnläuse künstliche Zähne, Plomben.

S. v. Koszycki, Dr. dent. et Chirurg.

Dentist, Waisenhausstrasse 12, I.

für Unbediente unentgeltliche Behandlung täglich v. 8—9 Uhr &

Die 20. Auslage unserer

Zeitungs-Verzeichnisses

ist soeben erschienen und versenden wir dasselbe an die
P. T. Abreihen auf Verlangen gratis und franco.

G. L. DAUBE & Co.,
Central - Annonen - Expedition
der deutschen und ausländ. Zeitungen
Dresden, Altmarkt 15, I.

F. W. Emmrich's Lehrinstitut f. Zuschnidekunst

Der dreijährige grösste Sommer-Cursus beginnt am
15. Juni a. c.

Aufnahme neuer Schüler noch täglich in diesem Monat.

Richtungswell

F. W. Emmrich,
Schneidermeister und conc. Lehrer der Zuschnidekunst

Holz-Auction.

Freitag den 13. Juni 1879
von Vormittags 9 Uhr an

solit im biessigen Staatsbahn-Werkstätten-Bahnhofe,
Löhndorffstraße Nr. 7.

eine Partie Brennholz,

von ausrangierten Güterwagen herrschend, gegen sofortige hoare
Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu
machenden besonderen Bedingungen an den Meistbietenden öffent-
lich versteigert werden.

Dresden, am 7. Juni 1879.

Magazin-Verwaltung

der Königlich Sächsischen Staatsbahnen.

Heirath's- Gesuch.

Eine junge Dame von ange-
neuem Leib, verträglichen

und heiterem Charakter, die auch
über ein stilles Kapital zu ver-
fügen hat, sucht die Bekanntschaft

eines älteren anständigen Herrn
zu machen.

Gesucht werden, die auf dieses reell u. offen gemeinsame
Gelehrt reflektieren und sich eines
gesinnthübsigen Zusammenhalts
freuen wollen, befreben ihre mit-
Adress, unter H. A. 12 in die
Exp. d. V. bis 15. d. Mit-
niederzulegen. Einjährige Weile
werden nicht verhältnissäßig.

Bertretungs- Gesuch.

Ein erfahrener, toller, gehörig
unterhalteter Mann, 25 Jahre

alt, sucht ein Restaurant oder
größeres Establissemant nach aus-
wärtig auf Rechnung oder selbst-
ständig zu führen. Entspricht
Gaukler kann gesucht werden.
Adress unter O. B. in die
Expediton dieses Blattes erbeten.

Butter- u. Käse- Geschäft

in Hamburg sucht in Dresden

einen fäustig-saftigen, jahrlang
auf dem Markt befindlichen

und gesättigten Geschäft, um dem-
selben ein ständiges Contra-

gängen-Vorrecht zu übergeben.

Abbildung ist vorliegend.

Die Firma ist sehr gut aufgestellt.

Nr. 161

Königliches als Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert!

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

W. Wolff.**J. A. Helbig's Etablissement.**

(Elb-Terrasse.)

Bei günstiger Witterung

heute Dienstag den 10. Juni 1879

Gr. Militär Concert

ausgeführt von dem Musikkorps des 1. Leib-Gren.-Regt. Nr. 100, unter persönlichem Leitung des königlichen Musikdirektor Herrn

A. Ehrlich.

Anfang Abends 7 Uhr. Entrée 50 Pf. a Person.

Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Hauptstraße zu haben.

Neustadt Wiener Garten. Neustadt a.d. Brücke.

Heute Dienstag

Gr. Militär Concert

von der Kapelle des K. S. Schützen-Regt. Nr. 108 "Prinz Georg" unter Leitung des Musikdirektor Herrn

C. Werner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Kasse, sowie einzige an den anderen bekannten Verkaufsstellen zu haben. Bei ungünstiger Witterung gr. Illumination & Warten. Morgen Abend von 7 Uhr an Concert a. d. Feldschlößchen.

Grosse Wirthschaft

im Königl. Großen Garten.

Großes Militär-Concert

von Herrn Musikdirektor

A. Schubert

mit dem Musikkorps der Königl. Säss. Kronen.

(Orchester 30 Mann.)

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf.

Abonnementbillets 5 Stück 1 M. 50 Pf. sind an der Hauptstraße zu haben.

Etablissement zum Stadt-Park.**Heute Großes Concert**

unter Direction des Herrn Kapellmeister Erdmann Passholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 25 Pf.

NB. Abonnementbillets 5 Stück 75 Pf. sind bei Herrn Janke, Schlossergasse Nr. 17, im Restaurant "zum Stadt-Park" und an den Kassen zu haben.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert i. d. Kolonnade statt.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Zoologischer Garten.

Nur noch bis mit Mittwoch werden

**die wilden Patagonier**

in unserem Garten anwesend sein. Das Wiederholen mit Tafel und Gebäck wird vor mittags 11 Uhr, Nachmittags 4 und 6 Uhr gezeigt. Eintrittspreis unverändert.

Die Verwaltung.

Deutscher Krieger-Verein.**Feldschlößchen.**

Heute zur Vorfeier des goldenen Ehe-Jubiläums Ihrer Kaiserlichen Majestäten

Concert, Festactus und Ball,

gespielt vom Musikdirektor L. Gärtner.

Anfang 7 Uhr. Entrée 15 Pf.

Die Ausstellung der Germania

für das Nationaldenkmal auf dem Niederwald im Atelier des Herrn Professor Dr. Johannes Schilling, Glasstraße 1.

wird noch bis Mittwoch den 11. d. M., ab dem Tage der goldenen Hochzeit des Kaiserpaares, gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pf. zuvorn. Vom Donnerstag an bleibt das Atelier alljährlich bis zur Verlegung des Modells auf längere Zeit geschlossen.

Zur Entgegnung von freiwilligen Beiträgen zum Denkmalsfond vom geschäftsführenden Ausdruck beauftragt:

Verein "Invalidendank".

Waldschlößchen,

Stadt-Restaurant.

Morgen zu Ehren des goldenen Jubelpaars Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta.

Prachtvolles Fest-Concert

(Orchester 30 Mann), bei Eintritt der Dunkelheit sind die großen Säle vorbereitet und 1. Stelle, Balkons und Gatten nebst Klarinetten, glänzend und hellblau erleuchtet, selbst bei Regen, wie die Musik im Garten fortwährt und die gebreiten Gäste einen schönen Aufenthalt in den feinen Sälen finden, verleiht eine innige Freude und Belustigung ein, wodurch ein paar wundervolle Stunden zu verschaffen.

H. John.

Körner-Garten.Heute Dienstag bei günstiger Witterung: **Großes Frei-Concert** von der Eleven-Kapelle (18 Mann) des Herrn Musikdirektord Schirke.**Gasthaus Räcknitz.**Morgen zur Jubelfeier **grosses Concert, Illumination, Feuerwerk und Ballmusik.** Anfang 5 Uhr. Entrée frei.**Reppel's Restaurant, Rosenstr. 11.**

Heute, sowie jeden Dienstag Räcknitz, Garten-Zuminut und grosses Frei-Concert.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Freitag statt.

Hotel Roessiger.Heute Abend **erstes Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.****Société, Waisenhausstraße 29.** Diner

abends von 12-4 Uhr. Gouvert 1 M. 50 Pf.; Suppe, 3 Gangs und Dessert; à 1 M. Suppe, 2 Gangs und Dessert; à 75 Pf. Suppe und 2 Gangs oder 1 Gang u. Dessert; à 50 Pf. Suppe und 1 Gang. Bei jedem Gouvert Speisen nach Wahl.

Das diesjährige große Bürgerfest in Bautzen

wird vom 6. Juli bis mit 13. Juli d. J. abgehalten und werden hierzu Schiffe und Schiffchenreiche erachtet eingeladen. Anmelungen um Blätter für Schaubuden etc. sind bis 30. Juni a. f. beim Schatzmeisteramt des Herrn Polizeipr. Bögg zu bewilligen.

Der Schäfchenvorstand.

Hotel „Zur Steinernen Renne“ in Hasserode am Harz.Nicht am Walze gelegen, mit im vergangenen Jahre neu gebautem **Bailehaus**, mit 2000 Sitzplätzen, Bademöbeln, Stühle, Matz, Tafeln und warmen Baderäcken etc. Pensionat für einzelne Personen und ganze Familien zu billigen Preisen.

Öffnungszeit vom 1. Juni d. J. an zu jedem ankommenden Jupe am Bahnhof in Wernigerode am Harz empfohlen.

Alexander Breithaupt.

Worthilhafte Selbstständigkeit!

Ich beobachte, wegen Vergrößerung meiner Geschäftsräume die Stärke, Alter, Syrup u. Confect-Aufzirk in Görlitz, Mohrenburgring 976, reizend am Ufer der Neiße und vornehmlich für Produktion gelegen, mit 2 Dampfsäulen, Dampfmaschine, Vacuum, 2 Kochküchen, ist täglich Bearbeitung von ca. 1000 Pf. leichte Kartoffelsuppe eingerichtet, auch mit gelungenem Rindfleisch zu beliebtheit andern Fabrikbetriebe verwendbar, mit 7 Werkzeugen Baum und ar. Holzen, Wohnung, Fabrik und Werkschaftsgebäuden (Gebäudetore allein 20,000 Thlr., Neueröffnung ca. 35,000 Thlr. bei 6000 Thlr. Angabe für den außerordentlich billigen Preis von 20,000 Thlr. zu verkaufen, Gebäudefabrik und Ausbildung, sowie Lehrling über Fabrikation und Betrieb gratis. Auch kann ein Teil des Grundbesitzes, in dem sich die Fabrikation von Gebäuden befindet, nebst Fach, abgezweigt und dadurch der Kaufpreis noch erheblich erniedrigt werden.

Alexander Schörke, Görlitz,

Gebäudefabrik- und Leguminosen-Fabrik.

Grenadierburg b. Sebnitz i. S.

neuerbautes Restaurant mit geräumigen, schönen Gast- und Fremdenzimmern und Aussichtsturm, als einen der schönsten Punkte der sächs. Schweiz allen Deutschen zu empfehlen.

Gute Küche, u. echt Böhmisches Schankbier.

Solid Preise.

Gediegen Gerichten halte meine geräumigen Lokalitäten noch ganz besonders empfehlen. Zum Beispiel habe recht höchstens

Ernst Hänel.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten siehest großes Lager und versende freilich gegen Entsendung oder Nachnahme des Vertrages.

P. H. Blumenstengel in Dresden, Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Öffentlicher Dank und Anerkennung.

In einer schweren Krankheit dorndielegende, wo ich schon 3 Sterte und mehrere Mittel umsonst gebraucht hatte und meine Hoffnung auf Heilergemeine geschrumpft war, wurde mir von antiken Freunden Herr Dr. med. Beck in Dresden, Karlstraße Nr. 8, II., empfohlen und durch seine Kunst und Wissenstalit und ausgezeichnete humane Behandlung wurde ich in kurzer Zeit dem Tode entzogen, so daß ich schon nach 8 Tagen wieder ausgeben konnte und jetzt, nach nunmehr 4 Wochen, mich so wohl fühle, wie ich mich seit mehreren Jahren nicht gefühlt habe; ich kann daher nicht umsonst, Herrn Dr. med. Beck hiermit meinen herzlichen und tiefsinnigsten Dank dafür auszusprechen und jedem Leidenden genannten Herrn Doctor als Arzt, wie er sein soll, bestens empfehlen. Gott möge Herrn Dr. Beck der leidenden Menschheit noch lange Jahre gesund erhalten.

Weisser Hirsch, den 8. Juni 1879.

A. Faust, Bäckermeister und Oberrichter.

Die Ausgabe der Gewinne der IV. Pferde-Ausstellung in Dresden

findet statt: von Mittwoch den 11. Juni bis Sonnabend den 14. Juni Vorm. 11-1,

Nachm. 3-5 Uhr im **Ausstellungs-Lokal**, von Montag, 16. Juni, an bei Unterzeichnetem

Waisenhausstrasse 7.

Die Versendung

der nach auswärts gelangenden Gewinngegenstände — unter Nachnahme der betreffenden Spesen — beginnt Dienstag den 17. Juni in der Reihenfolge der eingesandten Gewinnlose.

Dresden, den 10. Juni 1879.

Im Auftrag des Comité:
das Speditions-Bureau von
Ed. Geucke & Co.Unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs
Kunst-Gewerbe-Ausstellung
zu Leipzig.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.

Aux Caves de France, Weinkeller, zur franz. Weine, Wildstruferstrasse 43, Table d'hôte von 1-3 U. & 1.55 M. incl. à 1.50 M. Suppe, 3 Gangs und Dessert.

Suppe d'orge, farcieré Sole mit Spinat, Kalbsleberroux, Compote, Salate, Beignets de pommes, Butter, Käse.

Das hundehaltende Publikum sowie alle mit sonst Wohlwollenden erlaubt ich mir zum Geschmack neu restaurierten, feurigen, angenehm süßen Restaurant-Kostaltäten ergebnend einzuladen, indem ich beim Willkommen von Hunden ein absonderliches geeignetes Rosal für die armen, treuen Hunde reservirt habe.Auch macht ich auf mein exquisites **Hainspacher Bier**, **Batrisch, Lager- und einfaches Bier**, **8. Weine** und gute **Küche** bei promptester Bedienung noch ganz besonders aufmerksam.

Hôtel garni zum Brühl'schen Hof, Münzgasse 7. Edwin Hönnisch.

Erste Dresdner plissé-Fabrik L. Rudolph, Badergasse 2000 Meter pro Stunde in unübertroffener Schönheit.

Plissé Annahmestellen bei den Herren C. J. Seifert, Hauptstraße 23, und B. Köhler, Weltmarkt 23.**An die Damenwelt!** Ein Gütekürtner in Böhmen, von nicht unangenehmem Aussehen, unterliegt Witterung, 33 Jahre alt, wünscht auf diesem Wege die Bekanntmachung eines gebildeten, häuslich erzeugten Plätzchen oder kleineren jungen Witwen um Vermögen zu machen um nach Umständen baldmöglichst heirathen zu können. Gehäßige, nicht anonyme Anträge mit Photographie beabsichtigt werden bis 30. Juni d. J. unter: **Gutes Herz 4267** an die Kommission-Erschließung von Rudolf Möller in Prag, Graden 14, gerichtet werden. Direktion u. Ehrenhaftigkeit streng verdeckt.**Naubengarderobe** in großer Auswahl ist ständig zu verkaufen im Wandschiff Weltmarkt 20, erste Etage neben Tivoli.

Bäckerei-Berkauf. Eine flotte Bäckerei auf dem Lande mit guter Kundenbasis ist verantwortungsvoller sofort zu verkaufen. Bäckerei im Kleidermagazin von J. Walther, Innere Bahnhofstraße in Freiberg.

Zu verkaufen 6 Polsterstühle & 1. Bank. Eingehend besichtigen und kaufen; da manche Bänke sind

am Markt zu kaufen.

Guten Sophie will zu verkaufen **Alten Altenmarkt 14, 3. Et.** Das heutige Blatt enthält inclusive des Börsen- und Fremdenblattes 16 Seiten.

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.
Prima-Marquisen-Leinen:

Breite in Centimetern 84. 93. 100. 108. 114. 120. 127. 142. 170.
Preis pr. Meter in Pf. 75 Pf. 82 Pf. 88 Pf. 95 Pf. 1,05. 1,15. 1,20. 1,55. 1,70.

Schweres Segeltuch für Marquisen:

Breite in Centimetern 84. 100. 117.
Preis pr. Meter in Pf. 90 Pf. 100 Pf. 120 Pf.

Segeldrell für Marquisen:

Breite in Centimetern 84. 100. 117. 125.
Preis pr. Meter in Pf. 95 Pf. 105 Pf. 125 Pf. 130 Pf.

Die Breiten sind ohne Verbindlichkeit angegeben, da bei der Anfertigung der Leinen Abweichungen von 2-3 Centimetern unvermeidlich sind.

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.

Kaiserlich Deutsche Post
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von Bremen
nach Newyork nach Baltimore
Jeden Sonntag, alle 14 Tage Mittwochs,
nach Havana und New-Orleans
ein oder zwei Mal monatlich,
nach Brasilien nach Buenos-Ayres
via Antwerpen und Lissabon via Antwerpen und Bordeaux
am 10. Jeden Monats.
Wegen Passage wende man sich an unseren General-Agenten Adolph Hessel in
Dresden, Schieferstrasse 7.
Die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Durch Drucker- und Markenschutz gegen Verfälschung gesichert.

Magensalz

(Verdauungs-Pulver)

von

Julius Schumann.
Besitzer der landwirtschaftl. Apotheke in Stockerau.
Nach dem Aussprache medizinischer Autoritäten durch seine Zusammenlegung der erprobtesten Drogen erwies sich dasselbe als besonders wichtig in Bezug auf die Verdauung und Blutreinigung. Außerordentliche Erfolg wurden erzielt bei Magen- und Darm-Katarrh und deren Folgen, als: Niederschlag an Magensaure, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Aufschwüngen der Bauchengegend, Hämorrhoidal-Leiden, gegen alle Schwächeanfälle bei Frauen und Kindern, fahles Aussehen, Abmagerung, Fleischsucht und Milzgräne. Durch fortgelegten Gebrauch ist es das einzige radikale Mittel gegen Melancholie und hypochondrische Gemüths-Vorstellungen.

Die "Medizinische Wochenschrift" Nr. 15 vom April 1878 schreibt: Das Magensalz aus der Stockerauer Apotheke ist ein Mittel, das bei Verdauungs-Aufschwüngen, Schwäche des Magens, Katarrhen derselben oder Diastole zu solchen, Appetitlosigkeit &c. sehr gut wirkt und mehr als diätetisches Mittel anzusehen ist. Seine Zusammenlegung, in der die erprobtesten Drogen — darunter solche, deren eminente Wirksamkeit erst in neuester Zeit zu allgemeiner Kenntnis kam — vertreten sind, macht die guten Erfolge begreiflich, die bei Anwendung derselben erzielt werden, und jeder, der weiß, wie gerade geistige Verdauung das Wohlbefinden des Menschen beeinträchtigen und den ganzen Körperfunktionen herabzutun vermag, wird die Wichtigkeit eines solchen Mittels anerkennen."

Rur echt zu dezelben durch die Adler-Apotheke in Dresden, Weißgerberstraße, Alten-Apotheke in Dresden, und durch Herrn Paul Schwarze in Dresden, Schloßstraße 9; in Pirna durch Herrn Gustav Weiseit; in Kreisberg durch die Löwen-Apotheke; in Zwickau durch die Schwanen-Apotheken und in Chemnitz durch Herrn Julius Glaß, Königsstraße 5.
Preis per Schachtel 1½ Mark. Versandt von mindestens 2 Schachteln gegen Nachnahme.
Generaldépot bei C. Berndt & Co., Leipzig.

Auction-S-Anzeige.

Wegen Rauchaufgabe kommt auf Rittergut Mittmis im Odenwald.

Montag den 16. und Dienstag den 17. Juni, jeden Tag von früh 9 Uhr an.

Summatisch lebende u. tote Inventar

gegen gleich hohe Zahlung zur Versteigerung, und zwar: am Montag den 16. Juni, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Wirtschaftsfachen, von 11½ Uhr an, das lebende Inventar, bestehend in 50 Stück Milchkühen, 20 Stück Kalben (Oldenburger Rasse), 4 Stück Bullen, 14 Stück Pferden, 60 Stück Schweinen (größtentheils Lauer); darauft Dienstag den 17. Juni meistere Wirtschaftswagen, 20 Stück verschiedenes landwirtschaftliche Maschinen, Ackergeräte, Herdegezirre, Kettenzugs-, Fässerei- und Schäferbedarf usw. m. Rittergut Mittmis im Juni 1879.

G. Ehrlich, Vachler.

Sommerüberzieher, Strohhüte für moderne Hosen, Westen, Mäntel, Bräute u. dergl. zu verkaufen. Pirnastraße 16, 2. im Handgeschäft.

Strohhüte für hochwertige Damenhüte von 25 Pf. an am See 22., Eingang fl. Blaumühlgasse. B. Wöhrl.

Vom echten
auf der Weltausstellung
prämierten
und dratisch empfohlenen
G.A.W. Mayer'schen
Brust-Shrumpf

aus Breslau,
vorzügliches Bindungs- und
Haussmittel bei

Gustos, Geiserkeit,

Verkleimung, Hals- und
Brustbeschwerden,

halten Lager in Kl. 1½ M.

und 80 Pf. die Herren:

Weigel u. Zech, Marienstr.

Max Ahmann, Bleichofestr.

Hermann Janke, Sportsg. 3.

Spaethel und Blech, Bill-

ingerstraße.

C. W. Meysch, Hauptstr. 16.

Wollmar's Desinfektion!

Chloralkali-Eiweißtinktur, Wohltheil-

desinfektions-Pulver, Karbo-

läsure-Desinfektions-Pulver von

Dr. H. Terend, soie in

Streubüchsen, Desinfektions-

Eisig empfohlen als gute

Desinfectionsmittel

zur Geruchsabschaffung von Gol-

ßen, Krankheiten, Wohltheile,

sowie als vorzügliche

Vorbereitungsmittel

gegen ansteckende, epidemische

Krankheiten, wie Cholera, Typhus,

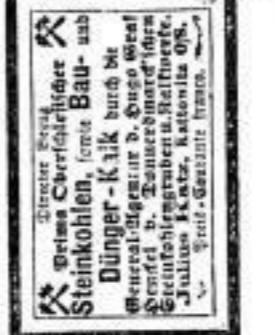
Typhus u. s. w.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

Verkauf nach auswärtis er-

folgt prompt.



Männliche Schwäche

Zustände, namentlich durch die zerstörenden
Folgen geheimer Ju-
ngfräulichkeiten. Aus-
schweifungen z. ver-
borgerlichen, flauer und
baudring z. deileitigen,
zeigt allein das betrübt
in 77 Auflagen erzie-
nene Buch:

Dr. Retan's Selbst- bewährung.

Mit 27 Abbild.

Preis 3 Pf.

zu besitzen ist das-
selbe durch Dr. Böhl's
Schulbuchhandlung
in Leipzig sowie durch
die Buchhandlung in
Dresden vorzüglich in
der Buchhandlung von
G. E. Tiege, Neuen-
straße 12.



Hochzeits- Geschenke

in reicher Auswahl empfohlen
C. O. Kramer & Co.,
7 Wallstraße 7.

Pianinos u. Flügel

verkauft und vermietet unter
Garantie am billigsten

Fedor Bing, Papiermühlengasse 18.

Talioisketten.

Die Talioisketten genügen
wegen ihrer hervorragenden Arbeit,
ihre langen Dauer und läuften
den Flechtstäben mit edlem Gold
seit 30 Jahren einen wohlver-
dienten Auf. Um jede Fällung
zu verhindern, braucht man den
Garantiekopf: **Taliois.**
Paris 1879. **Taliois.**

Damen u. Herren,

welche eine Partie beabsichtigen
und die Vermietung eines ge-
bildeten, höchstens Herrn wün-
schen, wollen Adressen lieber-
legen unter P. Z. Ered. d. Kl.

Einen Pfauhahn mit Henne

verkauft das Rittergut Meuse-

gast, Post Weesenstein.

Specialität

Stiefeletten

für Herren

von besten Fabrikanten und wirkt

durch. Sobald 9 und 10 M.

C. Reichenberg, Badstraße 23.

Für Haarleidende.

Unstreitig gehört zu einer der schlimmsten Störden, welche die alte Schöpfer dem Menschen geschickt, das Haar; als solche wird es mit Recht von fast allen Völkern des Weltalls betrachtet und die Kultur desselben wird mit großer Umsicht und Sorgfalt gepflegt, ohne daß jeder Mensch eine Kenntnis davon hat, welch hoher Wert das Haar in hygienischer Beziehung auf den Gesamtorganismus ausübt. Wie nun selbst ein nicht viel-
langendes Gefühl durch einen schönen Haarschnitt genannt, so wird selbst ein schönes Gefühl, wenn das Haarhaar gänzlich mangelt, oder wenn es sonst häßlich und verschmäht ist, verunstaltet. Mein Haarverlust ist nicht das, was sich viele Menschen darunter vorstellen, nämlich auf gänzlich barlosen Kopfen neues Haar heranzutragen, sondern nur höchst gegen Krankheiten des Haars und der Kopfhaut, s. v. Ausfallen, Absterben, Ergrauen, Schuppen- oder Pilzbildung bestimmt. Es ist mir so wenig, wie irgend einem anderen möglich, neues Haar auf vollständig kahlen Kopfen wieder herzustellen und übernehme ich nie eine Kur, wenn mich die Loute von dieser vollständigen Unmöglichkeit überzeugte. So lange indeß noch, wenn auch nur ganz schwache Wölkerden auf den kahlen Stellen vorhanden sind, so lange ist eine Heilung des Leidens nicht ausgeschlossen. Den mit Wölkeren und Zwischen befindlichen Patienten empfehle ich, sich meine Broschüre

"Der Haarschwund"

über **Haarkrankheiten und Haarpflege**, welche in deutscher und französischer Sprache bereit in 84ter Auflage seit 10 Jahren bei mir erhalten ist, kommen zu lassen, dieselbe wird auf Wunsch gratis und gratis gegen Freimärkte von meiner Er-
dition in Leipzig verlost, doch auch im Hotel während meines zweijährigen Aufenthaltes abgegeben.

Dieses Werk enthält außer den wichtigsten Aufsätzen über obige Krankheiten Hunderte Anmerkungen verschiedener Patienten, außerdem aber ist darin durch pharmaceutische und medi-
zinische Autoritäten der Jetzzeit zur Genüge konstatiert, daß meine rationale Behandlung wirklich heilbringend bei jeglichen Haar- und Kopfleiden wirkt.

Leipzig, Lessingstr. 15. Edmund Bühligen.

Editor der Zeitschrift für Haarleidende.
Auf Wunsch vieler meiner Patienten nach Dresden befriedigt habe ich mich entschlossen, auch anderen Haarleidenden Gratiscosulta-
tionen zu ertheilen und bin zu diesem Zwecke für Dame und Herren Donnerstag und Freitag den 12. und 13. Juni im Hotel Stadt London von früh 10 bis 5 Uhr Nachmittags zu sprechen.

Anerkennungsschreiben:

(Zeugnis Nr. 9731.) Ich beklage hiermit, daß ich im Februar d. J. das Haarverlusten des Herrn Edmund Bühligen in Leipzig mit vollständig falschem Kopfe begann und mich jetzt nach Simonotischem Gebraude der Kur wieder im Vollbesitz meines Haars befindet, so daß ich die Perücke, welche ich zu tragen gewünscht war, vollkommen entbehren kann, und kann ich zu tragen des Herrn Bühligen allen Haarleidenden aufs Dringendste empfehlen.

Bischbach i. S. Sch. 19. 9. 72. Herr. Glaser, Glaser.

(Zeugnis Nr. 11022.) Im Oktober 1871 litt meine Frau stark am Haarausgehen, ich nahm Geduld an sie zu schenken, worauf Sie und bald das Ältere sendeten, was auch sofort Hilfe schaffte, was ich mit größtem Dank an-

erkenne.

Pirna, 4. 2. 1873. G. W. Böhme.

(Zeugnis Nr. 15026.) Ich gestatte mir Ihnen hierdurch meinen verbindlichsten Dank für das meine Frau höchst überzeugende vorzügliche Mittel gegen Haarleiden auszu-
sprechen.

Nach mehrmaligem Gebrauch Ihrer Präparate war meine Frau von ihren jahrelangen Leiden gänzlich befreit.

König. v. Pirna, 1. 5. 1873. Witting, Oberinspektor u. Lieutenant a. D.

(Zeugnis Nr. 19009.) Ich sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für den guten Erfolg Ihres Heilversuchens. Ihr Ver-
suchen, welches Sie mir 1. 3. geben, ist mir auch in extremster Weise in Erfüllung gegangen, trotz meines Alters (58 Jahre) habe ich mein vollständiges bläses Haar wieder erhalten, auch die nämliche schwarze Farbe wie das frühere Haar. Nochmals meinen Dank für den guten Erfolg.

Schweinfurt, 19. 4. 74. Herm. Schlund.

(Zeugnis Nr. 19250.) Das Fräzen meiner Haare ist jetzt völlig beendet, doch möchte ich Ihren Salben auch immer als angenehmes Cosmeticum gebrauchen. Der ausgezeichnete Erfolg, welchen ich in so kurzer Zeit erzielte, hat mir die Vorzüglichkeit desselben bewiesen und wäre nur zu rechnen, daß auch gegen andere Leiden eben so welsame Mittel erfinden würden, die nicht so seltsam verlaufen, sondern auch gewöhnen. Indem ich Ihnen meinen besten Dank ausspreche ic.

Alg. bei Zittau, 18. 10. 74. H. J. Oppen, Geometer.

Weitere Zeugnisse in meiner Broschüre "Der Haarschwund".

Verpachtung von Kirchenhäusern.

Dienstag den 12. Juni 1879, von Vorwittags 9 Uhr ab.

sollen an der Eisenbahnlinie Borsdorf-Dresden von Stationsteil 550 bei Fleiß an auswärts bis nach Döbeln

die diesjährigen Kirchhauungen

unter den vor der Versteigerung an Ort und Stelle bekannt zu
gebenden Bedingungen mehrtägig und öffentlich verpachtet werden.

Dresden-Alstadt, am 7. Juni 1879.

Königl. Abteilungs-Ingenieur-Bureau.

Zur Börsenlage.

Berlin, 6. Juni. Die Spekulation trat, wie ich in meiner vorwobentlichen Darstellung der Börsenverhältnisse vorauslegte, in der günstigsten Stimmung in den neuen Monat ein; die Course der Vorwoche wurden tausend überholzt, und es machte sich überall die Ansicht geltend, daß der Hause noch eine lange Dauer gesichert sei. Da ward die steigende Bewegung plötzlich gebremst durch politische Beunruhigungen, welche durch die verschiedenartigsten Geschehe, namentlich über eine vollständige Umwälzung in der inneren Politik Russlands hervorgerufen und genährt wurden.

Die Wirkung dieser Momente war eine um so tiefer gehende und stärkere, weil sehr umfangreiche Gewinne auf den prolongierten Effekten in den neuen Monat herübergenommen waren; die beträchtlich gestiegenen Course machten bei der ersten Beunruhigung mehr als sonst daran, den auf dem Engagement ruhenden Rügen auch tatsächlich durch Verlust in Sicherheit zu bringen. Ich habe selbst an dieser Stelle wiederholt darauf hingewiesen, wie empfehlenswert es ist, den durch fortwährende Kurssteigerungen entstandenen Gewinn von Zeit zu Zeit zu realisieren, um sich gegebenenfalls bei billigeren Preisen oder auch in einem anderen Efect aus Steue zu erholen; ich warne aber hier ganz ausdrücklich vor jeder Überstellung, welche sich bei schwankender Börsenbewegung so leicht vermagt, der dem Börsentreiben fern zu stehen. Wenn nicht ganz unbedenkbar eintreten, so liegt dies jetzt sein Grund vor, eine sehr bedeutende Erholung von Dauer zu befürchten. Zuletzt Abwägung pflegt ohnedies eine Erholung rasch zu folgen, und wenn nicht alle Anzeichen tragen, so würde auch dieses Mal der Sieg im Kampfe zwischen Hause und Kasse bald wiederum der Hausspartei zufallen. An der Börse bestimmt schließlich jeder einmal wieder Recht, wenn er nur seine Kräfte abzuwarten vermag, und das seltsame scheint meistens auch die einmal erreichten Course wieder. Diese Verhältnisse sind gerade für den Privatmann günstig, welcher sich nicht leicht über seine Mittel engagiert und daher im Stande ist, einer für ihn günstigen Conjectur entgegen zu halten und dies auszunutzen.

Weiterhin Course sind selbstverständlich für neue Anläufe, für das Eingehen neuer Engagements vorbehaltlich, und ich kann von diesem Gesichtspunkte aus meinen geehrten Lesern nur raten, die augenblicklichen Rücksäge nicht unbedenkt vorübergehen zu lassen. Denn die Momente, welche in den Bemühungen der Hausspartei bestehen noch ungeschwächt fort, und verdienen sogar in mancher Beziehung größere Bedeutung, als ihnen bisher zu Theil ward. Auf dem Eisenbahn-Aktien-Markte ist die Staatsbahn-Idee ihrer Verwirklichung in den letzten Wochen um ein gutes Stück näher gebracht worden, und die Aktien verdienten Boben, welche zunächst in den Staatsbesitz übergehen werden, erheblich billiger. Die Bankinstitute haben sämmtlich bei der steigenden Bewegung des Börsenverkehrs durch Abschöpfen älterer Bestände und die Steigerung der Umlage im Allgemeinen große Gewinne erzielt. Die industriellen Gesellschaften sind vor Allem in ihrer finanziellen Amonstriertheit wesentlich fortgeschritten, haben aber auch in der letzten Zeit eine nicht ungewöhnliche Erhöhung ihrer geschäftlichen Qualität zu verzeichnen. Der Goldstand ist trotz der großen Unruhen, welche an den Goldmarkten von den verschiedenen Seiten gestellt sind, überall sehr häufig gehoben und der Goldausfuhr nach Russland ungewöhnlich fort.

Erwähnt man alle diese Momente genau, so erscheint der gegenwärtige Börsenmarkt zum Kaufen sehr geeignet; für Denken aber, welches etwas unliebhafte Zwischenfälle besteht, ist der Kauf einer Brämie in hohem Grade empfehlenswert, da hiervon der mögliche Verlust im Vorraus begrenzt wird, während der Gewinn durchaus unbedenklich bleibt.

Durchaus Papier, welche sich vorsorgsweise zu einer derartigen Speculation auf Zeit eignen, stellt ich unten mit Angabe der Brämetypen nach den Notierungen der Börsenblätter zusammen. Ich beweise hier noch besonders auf Franzosen, welche in den Vordergrund der steigenden Bewegung — jedoch mit sehr bedeutenden Schwankungen — getreten sind.

Gerade wegen dieser Schwankungen eignet sich dieses Objekt vorzugsweise zu einem Engagement auf Brämie. Die Bewegung in diesem Papier ist von Vario ausgegangen, wo man die Wechselnahmen und die Bellung des Auschusses der österreichischen Staatsbahn an die rumänischen Eisenbahnen als für das Unternehmen höchst vorbehaltlich ansieht.

Risiko per Risiko per
ult. Juni. ult. Juli.
ca. M. 15000 Bergisch-Märk. Glb.-Akt. ca. M. 300. ca. M. 400. ca. M. 15000 Berlin-Botzd.-Markt. ca. M. 300. ca. M. 350.
ca. 15000 Köln-Windm. Eisenb.-Akt. ca. 400. ca. 600. ca. 15000 Rumänische Eisenb.-Akt. ca. 150. ca. 200.
ca. 15000 Überseiche Eisenb.-Akt. ca. 450. ca. 600. ca. 15000 Deutsche Eisenb.-Aktien ca. 400. ca. 600.
ca. 15000 Rheinische Eisenb.-Akt. ca. 400. ca. 600. ca. 15000 Diabolo-Komm.-Aktien ca. 450. ca. 625.
ca. 15000 Berlin-Stettiner ca. 300. ca. 350. Stadl. 50 Deut. Kredit-Aktien ca. 400.

für diejenigen geheimen Interessenten, welche das Wesen der Brämetgeschäfte (Geschäfte mit beschränktem Risiko) unbekannt ist, halte ich meine Beschreibung über „Kapitalanlage und Spekulation in Wertpapieren“ gratis zur Verfügung.

Für alle Börsentransaktionen halte ich meine Dienste angelegenheitlich einzuhören und bin gern bereit, möglichst genaue Auskunft über alle Wertpapiere zu erteilen.

Jean Fränkel, Bankgeschäft,

Berlin, 17 Commandantenstrasse,
vis-à-vis der Beuthstrasse.

Joh's Schmeisser & Lesser,

Webergasse 13. Zahngasse 23.

Um Verwechslungen — wie solche bereits vorgekommen — vorzubeugen, benachrichtigen unsere geehrte Kundenschaft, daß unsere Geschäftsstätten sich allein

Webergasse 13 und Zahngasse 23

befinden. — Der alleinige Geschäftsinhaber ist nach wie vor: Carl Gustav Louis Lesser, und stehen wir zu einer ähnlich lautenden Firma in keinerlei Beziehung.

Joh's Schmeisser & Lesser, Eisen-, Stahl-, Werkzeug- und Kurzwaren-Handlung.

Wir empfehlen unser reichlich sortirtes Lager in nachverzeichneten Artikeln und werden, wie bisher, bemüht bleiben, unsere Kunden in jeder Beziehung auf das Beste zu bedienen.

Walzeisen, Schmiedeisen, Messing, O Δ □ Eisenblech,	Stahlblech, Messingblech, Zinkblech, Gussstahl, Federstahl,	Chiff-stahl, Innherger Stahl, Eisendraht, Messingdraht, Stahldraht,	Achsen, Schaufel, Wagentedern, Wagenbüchsen, Muttern.
Holzschrauben, Eisengewindeschrauben, Mutter-schrauben, Wagenschrauben, Splinte,	Schaufeln, Spaten, Sensen, Siebeln, Wetzsteine,	geschmiedete Nagel, Drahtnagel, Hufnagel, Stahlzwecken, Bildernagel,	Messer, Gabeln, Gemüsemesser, Plattglocken, Kaffeemühlen, Löffel.

Deutsche, Englische, Französische, Amerikanische Werkzeuge.

Galanterie- und Kurzwaren.

Alle Zuschriften bitten mit genauer Adresse zu versehen.

Joh's Schmeisser & Lesser,

Webergasse 13. Zahngasse 23.

FRANZ-JOSEF-EI

Das auerlaunt wirtsamste aller Bitterwässer. Selbst bei reizbarem Durste verabreicht, erzielte dieses Wasser schmerzlose Wirkung. Prof. Dr. Leube, Erlangen. „Wirk. in Gaben von ½ bis 1 Bein Glas voll Süßer und ohne Geschmack und wird eßlich, bis ¼ Bein Glas welle genommen, auch von Kindern vertragen. Dieses Wasser hat vor dem Arzneidrohölter den angenehmen Geschmack verloren.“ Prof. Dr. G. Henning, Leipzig. „In Fällen von Magenbeschwerden, Magenverzerrung und Bauchschleimflüssigkeit mit Erfolg angewendet. Die Wirkung milde und sicherer als die des familiären Magnesiawässers.“ Geh. Medizin. Rath Dr. Seller, Dresden.

Verdampft in allen Apotheken und renommierten Mineralwasser-Denks. Enaros-Wasser in Dresden; S. Richard Wwe., Mohren-Apotheke, Weid & Venne, t. l. Hoffmann.

Steinzeugrohre

zu Flaschenleitungen, Schläuchen und Schloten, sowie Eisen-Aufsätze und feuerfeste Chamottesteine u. a. aus der Fabrik von

Fr. Chr. Fikentscher in Zwickau
empfiehlt zu Badewannen
Curt Krumpiegel, Guts-Mitt. Nr. 14.

Pariser Artikel

in den bekanntesten Qualitäten zu billigen Preisen.

Schwämme, nur kleinste Pariser Sorten, halte stets frisches Lager. Besonders billig gegen Nachnahme der Einwendung des Beträgers.

Bitte genau zu notieren:

A. H. Theising jr.,
8 Marktstr. 8 Antonstr. 8.

Eichenholz,

sowie alle anderen harten Hölzer in Breiter u. Breiter oder gangbaren Dimensionen in ganz trockner Ware u. großer Auswahl auf Lager empfiehlt

Joh. Aug. Rose,

Gießhandlung,

Borna bei Leipzig.
Außerordentliche Dimensionen werden sofort nach Bestellung geschafft.

Westphälische Schinken

geräucherte, sarte, zweimal am-

lich unterjute, teckinenweise

Brotzeitlinsen pr. Pfd. 60 Pf.

Hinterlinsen pr. Pfd. 80 Pf.

Zungen pr. Pfd. 75 Pf.

im Gangen billiger.

feinstes Ham-

burger Stadtfeßt

pr. Pfd. 55 Pf., bei 5 Pfd. 52 Pf.

im Gtr. und Gedinen billiger.

Butter

80, 90 und 100 Pf. pr. Pfd.

im Käfel billiger.

prima Schweizer-Käse

pr. Pfd. 1 Pf., bei großem

Quantum billiger.

Cervelatwurst u. c.

empfiehlt

August Bensch,

Hauptstrasse 14 c.

geschnitten.

geschnitten

Dienstag, den 10. Juni 1879.

Zur goldenen Hochzeit Kaiser Wilhelms Leben.

Cyclus in 10 Bildern mit Text in einer Mappe,

Die Bilder stellen Hauptmomente aus dem Leben Sr. Majestät des deutschen Kaisers dar und sind nach Zeichnungen von Chr. W. Anemüller nach genauen Studien und historischen Überlieferungen entworfen und durch photograph. Pressendruck vervielfältigt.

1. In Schwedt auf der Flucht 7. Im Mausoleum zu Charlottenburg 19. Juli 1870.
2. Belagerung von Paris 1815. 8. Kaiser-Proclamation in Versailles 19. Januar 1871.
3. Begegnung mit der Prinzessin Augusta 1829. 9. Im Kreise der Familie zu Babelsberg 1877.
4. Krönung in Königsberg 1861. 10. Zur goldenen Hochzeit 11. Juni 1879.
5. Besuch bei der Armee 1864.
6. Am Abend nach der Schlacht bei Königgrätz 1866.

Das Werk erscheint in drei Größen:

Kleine Ausgabe, Bildgröße 20 × 27 Cm. inclus. Mappe 2 M.
Mittle Ausgabe, Bildgröße 27 × 35 Cm. inclus. Mappe 5 M.
Große Ausgabe, Bildgröße 40 × 50 Cm. inclus. Mappe 8 M.
Dieselbe in Prachtmappe inclusiv Mappe 12 M.

Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

**J. Bargou Söhne,
Dresden, 6 Sophienstrasse 6.**

Dresden. Grosse Brüdergasse 13. Dresden.

OSCAR RENNER,

in nächster Nähe des neuen Hoftheaters,
empfiehlt sein feines Restaurant, Parterre und 1. Etage. Eleganter Speisesaal. Reservirte Zimmer. Vorzüglicher Mittagstisch. Couvert von 1 M. 50 Pf. an und nach der Karte in ganzen und halben Portionen. Ausserdem

General-Vertreter des

„Münchener Spatenbräu“

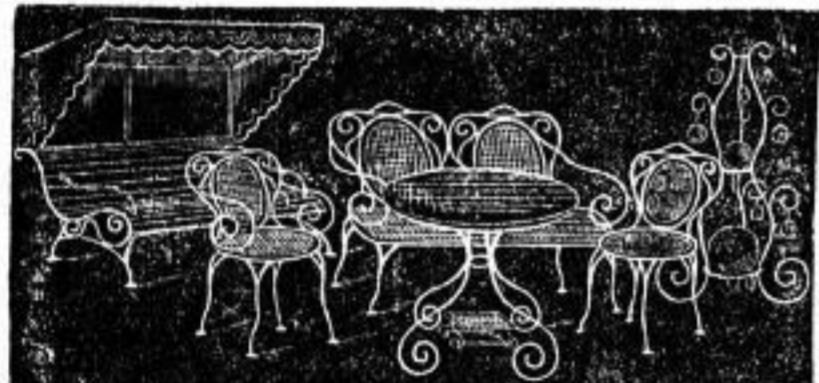
für das Königreich Sachsen.

Allerhöchster Vertreter des

„Bürgerlichen Bräuhauses“

in Pilsen für die östliche Hälfte des Königreichs Sachsen.

Versandt in Gebinden und Flaschen.



Eiserne Gartenmöbel, Bettstellen, Blumentische &c.
Eisenmöbel-Fabrik von Lindner & Tittel,
Zahnsgasse 29, zunächst der Seestrasse.

Schmiedeeiserne Träger;

auf Lager bis 10 Mtr. lang, 80–350 Mm. hoch,
alte Eisenkonstruktionen verschiedener Profile, Säulen nach einer großen
Anzahl vorhandener Modelle, Platten, Glitter, Geländer, Einschläfen, Schrote, Fenster &c. &c. zu Bauszwecken.

BURBACHER TRAEGER

Eisenkonstruktion zu Neus und Umbauten. Ausführungen von ge-
werblichen Anlagen. Einrichtungen von Mühlen, Brennereien,
Brauereien &c. Spezialität: Hydraulische Preßanlage für alle Zwecke.

A. Kühnscherf jr., früher F. Wachsmuth,
Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik,
Dresden-Friedrichstadt, Ob. Vorwerksr. 1.

Bestellungen werden angenommen bei Herrn Dr. Hirsch's Nachf.,
Sommer & Seupl., Hauptstraße 29.

Café, Restaurant und Hotel garni „ORIENT“ München.
Große Cafés und Restaurants-Säle mit 4 feinen Wiener Billard. Großartiger nach
orientalischer Art ausgestatteter Saal, Bierhalle und Kegelbahn im Souterrain. Elegante
Fremdenzimmer und Salons. Gute Küche, ausgezeichnete Weine und Biere. Luxusartige
und flotte Bedienung.

Omnibus am Bahnhof. Geschäftsführer Hermann Hofmann.

**Bett-
nässen** sowie sonstige Bla-
senleiden heißt
bereits unter Gar-
antie, selbst in den
schlimmsten Fällen
für immer. Kosten
gering.
Propette, sowie glänzendste
Zeugnisse gratis. Undemittelter
Zum Selbstostenbreis.
Franz Bauer,
Specialist. Wertheim a. Gr.

Ballenwaagen

für Fleischer fertigt und liefern
zur Ansicht und Verkauf, nach
ausdrückl. lende Photographic u.
Preisverzeichnis. Reparaturen.
Hugo Keyl, Mechaniker,
Vordermarktstraße Nr. 7.

zu verl. 1 Bettst. 3 M. 1 Tsch.

22,50 M. 1/2 Tsch. Altbrotställe

12 M., 1 Kommode 9 M., Kleider-

schrank 10 M. &c. bill. Hanauerstr. 8.

Biegelstraße 51.

Schweinefleisch 65 Pf.

Wurstfleisch . . . 65 Pf.

Schmeer . . . 70 Pf.

Speck . . . 70 Pf.

**Feuerfeste
Kassa-Schränke,**

Chatouillen und Sicherheits-

schlösser an Vorbauschränken em-

pfiehlt C. Reiser, gr. Plan-

enstraße 24.

Graff-Kämme,

St. von 25 Pf. an,
echte Schildkrotkämme,
St. von 3 M. 50 Pf. an,
Perlmuttkämme,
St. von 2 M. an,

Haar-Doldje

aus Gummi, Horn, Perl-
mutt u. &c. St. von 75 Pf. an,

Reifskämme

mit Druck durchzogen und zum
Bau eingesetzt. St. 15 Pf.

Frisirkämme

St. von 15 Pf. an,

Staubkämme

St. von 10 Pf. an,

Kleiderborsten

St. von 60 Pf. an,

Kopfborsten

St. von 50 Pf. an,

Hutborsten

St. von 60 Pf. an,

Zahnbursten

St. von 10 Pf. an,

Taschenmesser

St. von 30 Pf. an,

Cigarren-Spitzen

St. von 35 Pf. an

empfiehlt in größter Auswahl

Ernst Zscheile,

Galerievaarenhandlung

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Scheffelstraße.

Ernst Zscheile,

Dresden, 9 Seestraße 9,

empfiehlt

sein bedeutendes Lager

echter

Talmigold-

Uhrenketten

(Goldkomposition) mit Gabell-

Stempel

„Schweich“

das Stück von 3 M. an.

Colliers

St. von 2 M. an.

Broschen mit Ohrringen

Garnitur von 1 M. 50 Pf. an.

Uhrschlüssel

St. 65 Pf.

Armbänder, Kreuze,

Medallions, Manschetten-

und Chemistoffenköpfe &c.

aus Goldcomposition, unter

langjähriger Garantie.

Ernst Zscheile,

Galerievaarenhandlung

Dresden, 9 Seestraße 9,

früher Scheffelstraße.

Tischmesser II.

Gabeln

das D. von 4 M. an.

Beil-Speiseflössel

D. 40 Pf. an.

Britannia-Speiseflössel

mit Stahlteilung.

D. 3 M. 50 Pf.

Britannia-Speiseflössel

mit Stahlteilung.

D. 1 M. 75 Pf.

Neusilber-Speiseflössel

D. 6 Pf.

Neusilber-Spatenöffner

D. 3 M. Pf.

Suppen-Nelken

St. von 45 Pf. an.

Kinder-Gabel und Löffel

die Garnitur von 35 Pf. an.

empfiehlt in größter Auswahl.

Dr. med. Brackmeyer.

Pianinos

große Auswahl, neu u. gebraucht,

unter Garantie von 100, 110,

120, 130–300 Thaler.

Flügel

mit Metallrahmen u. Spreizen

zu 120, 130, 150 Thaler

zu verkaufen u. bäßig zu verleihen.

J. Gottlob.

Altmarkt 25, 1. Etage.

Pianinos

feinster Ausstatt. f. 110, 125 bis

400, Bianco und Silber f. 25 bis

150 Thir. staunend bäßig

wert. verm. Galeriestraße 1.

Weinrich.

Patentierte Pariser Wanduhren

(Syst. Harcot)

vorzüglich genau, verbind-

lich und gehäuft vollkommen

neuherzt.

zu 20 Mark

bei

Bieb. Chemnitzer,

18 Wilsdrufferstraße 18.

Ostindischen Thees

aus den Plantagen

von

Moritz Ritter v. Mamer

in Assam,

1/2 Kilo 2 Mark

empfiehlt

Rich. Chemnitzer,

Wilsdrufferstr. 18.

Pianinos

Neuheiten
in
Madapolame, Kattun,
Cretonne,
Reisedecken u. Plaids.

Nº 9. Adolph Renner.

**Schwarze
Seidenstoffe**
in vorzüglichsten Qualitäten
und höchst preiswerth.

Lüster- u. Moiré-Schrüzen.

Fortwährend Eingang der
neuesten
Damen-Kleiderstoffe
(Hauptzweig des Geschäfts).

Grosses Special - Lager
wollener sowie klarer
Schwarzer Kleiderstoffe.

Proben und Sendungen nach auswärts
postfrei.

9 Altmarkt 9

Seidene Schürzen.

Neue
Umhänge,
Dolmans,
Jaquettes,
Regenmäntel
Röcke,
Morgenkleider,
Fichus,
Tücher.

Blaudruck-Schrüzen.

Empfohlene Artikel für
Hausbedarf:
Weisse Gardinen,
Leinen, Inlet, Bett-Damast,
weisse u. Carr. Bettzeuge,
Tisch-, Kaffee- u. Theegedecke,
Tischdecken, Bettdecken,
Handtücher,
Leinene Taschentücher.
Feste Preise.

Eckhaus der Badergasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage errichten wir hier

Am See 34, links parterre,

ein

Trauerwaaren-Magazin.

Dasselbe enthält: Fertige **Damen-Trauer-Costumes** in Cashmere und Thibet, nach den neuesten Modellen gearbeitet; seine schwarze **Cashmere-Chabes** und Tücher; elegante wie einfache **Damen-Trauer-Hüte**, Hauben und Aufsätze; Schleier, Kragen, Krausen, Rüschen und Manschetten in Seide und Leinen, für Ganz- und Halbtrauer; Guipure- und Spitzen-Barben, schwarze gefalte Taschentücher in Batist und Leinen, schwarze Handschuhe in Glace, Seide und Wolle; ff. Entoucas und Sonnenschirme in schwarzer Seide, Halsseide und Zanella; schwarze Schmucksachen in Quix, Jet, Horn und Holz, mit echter Gold-, Silber- und Bronze-Fassung, als: **Colliers**, **Krenzen**, **Medaillons**, **Anhänger**, **Ohrgehänge**, **Brochen**, **Armbänder**, **Uhrketten**, **Shawl-** und **Cravatten-Nadeln**, **Haarpfelle**, **Einstechkämme**, **Manschettenknöpfe** und **Ringe**; **Hut- und Arm-Trauerbinden** und **Flore** für Herren; schwarzgeränderte **Karten**, **Briefbogen** und **Couverts**, ff. schwarze **Siegellacke**.

Trauer-Costumes für Damen nach Mass fertigen wir binnen 24 Stunden und halten großes Lager dazu nötiger Stoffe; empfehlen uns ferner zum Uebri pannen von Spaullets, Litzen, Troddeln und blanken Knöpfen mit Crep und besorgen den Druck von Monogramms, Trauer-Zeichen und Taufzügen gen.

Sämtliche Artikel halten wir in sehr großer Auswahl auf Lager, führen solche nur in guter Arbeit und berechnen feste solide Preise.

Durch Einrichtung dieses Trauerwaaren-Magazins glauben wir die öfters vorkommenden Nöbelstände, welche bei Beschaffung verschiedener Trauer-Artikel abgeschenkt vom Zeitverlust sich einstellen, beseitigt zu haben, und hoffen, gleich wie sich unser Hauptgeschäft seit seines Bestehens eines fest begründeten Rufes erfreut, den selben durch prompte, reelle Bedienung auch auf unser neues Unternehmen ausgedehnt zu sehen.

Der Verkauf von Perlenkränzen zum Schmücken der Grabstätten befindet sich wie seither in dem Kammerdekanat für Beerdigungen, im selben Hause rechts parterre.

Dresden, den 7. Juni 1879.

Hochachtungsvoll

Dresdner Beerdigungsanstalt „Pietät“.

Sigrallschüsse

Die Zeit in Gendarmerie, Polizei- und Eisenbahndienste, sowie auch für Schützen, Feuerwehrleute u. Turner hat in den entsprechenden Ortschaften und Garden stets billige auf Lager.

Gustav Lessig,
Altnaberg in Sachsen,
Kleine Hartengasse 202.

Offizielle "polter ist ein Blügel von schönen grob. Ton statt zu verkaufen Seidenherst. August 14., 3. Etage rechts.

Ein gut eingeführtes

große Kundgeschäft, in bester Pflege Sachens, ist zu verkaufen. Auch kann Niederlage und Werkstätte nachstrebend mit übernommen werden. Höheres unter A. Sch. 100 postlagernd Kommagieh.

Mit 15. bis 30.000 Mark rechnet sich ein junger Kaufmann bei einem solchen Dresdner Geschäft zu betreiben. Offerten erbeten unter B. Nr. 6117 postlagernd Hauptpostamt zu Leipzig.

Schäferstr. 17

empfiehlt frische Weissen, Bratwürste u. Schot 4 Mfl., Russ. Sardinen 1/2 Pf., Neue Matjes-Heringe 1/2 Schot 4 Mfl., Neue Malta-Kartoffeln und Kässabone, ausgesuchte Waare, Caviar à l'Öl. 2 Mfl. Hier gute Waare wird garantiert.

Hochachtungsvoll

G. Zettel.

Hunde werden sein gekommen

Georgplatz 15 im Hof.

Vertreter gesucht.

Für die Lebendveräußerungshandelsmesse Olden-Berliner-Jahrestage mit ca. 45 Millionen Mark kann werden in allen Ortschaften Sachens wichtige und geschickte Vertreter gegen angemessene Provision zu engagieren gefunden. Geißl. Obersten betreibt man unter der Anschrift „Segen der Lebens-Versicherung“ an das Comptoir Invalidenbank Dresden zu adressieren.

Wichtig für Damen!

Rein Schönheitssässer, anerkannt vorzüglichstes Mittel, die Haut ganz u. geschmeidig zu machen, bestellt jede Schärfe und Unreinlichkeit vertrieben und sei daher bestens empfohlen, und so mehr, da es, wie allgemein erkannt, vollkommen unschädlich ist. 1 Paket 3 Mfl. Stoff- u. Stoffstücke, 1-6 Mfl. - Fräulein bestellt. Altkräme werden gegen Einladung des Betrags prompt aufzuschließen durch H. Fuhr, Darmstadt, Benzelstädtstrasse 13.



Pariser Bananabüste à 3 Mfl. Stoff- u. Stoffstücke, 1-6 Mfl. - Wagen von 1-4 Mfl. Mfl. u. Cylinderbüste eigner Fabrik von 3-15 Mfl. empfohlen in großer Clubwohl E. Küntzel, Grauenstr. 23, Innestr. 19.



2. internationale Ausstellung

von

Rasse-Hunden

in Dresden

am 25. bis 26. Juni 1870.

Bei Gelegenheit der Ausstellung findet eine Verlosung v. Rasse-Hunden statt. Preis a 1 Mark. Anmeldungen für die Ausstellung von Hunden sind zu richten an die Direktion der Rassehunde-Ausstellung, Dresden-Alstadt, Flora-Garten, Gabelstrasse 3. Schluß-Termin für Anmeldungen den 10. Juni 1870.

Die Direktion: G. F. Ruselli.

F. Reichelt's Citronen-Essenz

(nur aus der Citrone bereitet)
enthält die Säure und das Aroma der frischen Citrone und erzeugt diese vollständig, ist billiger und bequemer in der Anwendung und durchaus haltbar.
Blasche a 1/2 Alloge., 20 Brüder entsprechend, a 1 Ml. nebst Gebrauch-Anweisung,
Blasche a 1/4 Alloge., 40 Brüder entsprechend, a 2 Ml. nebst Gebrauch-Anweisung.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Probesendung 1 fl. incl. Emb. franco durch ganz Deutschland Mf. 1,60.

F. Reichelt,
Adler-Apotheke in Dresden, Ring Nr. 50.
Niederlagen in Dresden bei H. Koch, am Altmarkt, B. Thum, am Ferdinandplatz, Paul Schwarzkopf, Petz Alischer, Pragerstraße.

G. Sparmann,
Wagenfabrikant,
am Poppitzplatz Nr. 25.
Sicte Auswahl
elegant und solid gebauter
Wagen.

Flaggenstoffe und fertige Flaggen

In verschiedenen Breiten und Qualitäten, sowie
in den Farben aller Nationen empfohlen als
Spezialität

Robert Bernhardt,
Freibergerplatz 22-23.

FAHNEN-FABRIK

balt best Lager bei
Ed. Geucke & Co., Waisenhausstr. 7.
Die Büchsenmachers u. Waffenhandlung

von Gust. Ulbricht, Dresden,
Gäsernestraße 12, empfiehlt zu denkst bill. Preisen
die großen Lager von Jagd- u.
Scheiben - Gewehren der
neuesten Systeme, sowie Teleskops,
Revolver, Pistolen, Bolzen-
büchsen, amer. Kartbüchsen.
Sämtliche Gewehre sind eine
geschossen. Für solide Arbeit
und guten Schuß Garantie.
Große Auswahl in Jagd-Ger-
ätschaften, Patronen und
Munition. Neubau nach
Angabe und Spezifikation schnell
und solid. Wiederverkäufern
besonderen Rabatt.
Prämiant Dresden 1870.

Ziegel,
Grana-Qualität, scharf ge-
brannt, der Witterung voll-
ständig widerstandend, sind vor-
züglich zu haben in der
Sächsischen Ziegelhahsfabrik
Döhlen bei Dresden.
Photographie.
In schönster Lage Dresden
in e. photogr. Atel., bloß m.
bestem Erfolg betrieben, unter
günst. Bedingungen zu verkaufen.
M. K. 316 Dresden. d. St.

Ein schöner Lager. Beste
Qualität, sehr solid gebaut, ist
viele Jahre alter Landshausstr. 4,
zweiter Hof, zu verkaufen.

Clemens Birkner,
19 Schreibergasse 19.

Ein vorzügliches

Pianino,

so gut wie neu, in sehr
billig unter Garantie zu ver-
kaufen durch

Georg Naumann,
Musikalienhandl., Marienstr. 2.

C. D. Levy,

21 Waisenhausstrasse 21,
empfiehlt sein

Wäsche-Lager

für Herren, Damen und Kinder
zu billigen Fabrikpreisen.

Wäsche-Anfertigung
nach Maß

wird schnell und zu billigen
Fabrikpreisen ausgeführt im

Wäsche-Geschäft

von C. D. Levy,
21 Waisenhausstrasse 21.

Turutuche

zu Anzügen,
Mr. 75 fl. — alte Elle von
43 fl. an.

Friedr. Paul Bernhardt,
in Dresden, Schreibergasse 2.

Kernige Halbleinwand

Meter 40 fl. — Elle 28 fl.
weisse

Nessels,

Mr. 35 fl. — Elle 20 fl.
Friedr. Paul Bernhardt,
in Dresden, Schreibergasse 2.

Goldfische

das Stück von 40 fl. an,
Goldfische, zur häuslichen
Bucht verwendbar, von 1 fl. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
einem Blumentopf, Goldfisch-
Gläser, Aquariums, Tuft-
steine u. Korallen, Gold-
fischnetze, lebende
Schildkröten von 50 fl. an,
hält bei nichtigen Preisen stets
aussergewöhnlich großes Lager die
Galeriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10.

Baumwollene Strick-Garne

in allen Farben und Graden zu
Fabrikpreisen bei

Adolf Josky Nachf.:
Egon Schetelig,
Waisenhausstrasse 21, 1. Et.

Pariser
Klap-
stühle
mit Lehne,
weiß mit, weiß
ohne Stielzel,
zu
6, 8, 9, 12 fl.
bei
Rich.
Chemnitzer
18
in
Hödner-
Straße.

Das Spezialgeschäft von G. E. Höfgen

unterhält ein großes Lager von Kinderwagen
und Fahrrädern der neuesten Modelle und Farben
zum Preise von 12-50 Mf.

Fabrik und Haupt-

geschäft:

Königsbrüder-

straße 72.

Filiale für Altstadt:

Moritzallee 4.



En detail.

Lemcke & Dähne,

19 Altmarkt 19.

Für die Bade-Saison:

Gekräuselte Abreibe-Handtücher mit Fransen

(Turkish towels).

55/115 flm.	Weiß baumwollenes Abreibetuch	Mr. I.	flm. 1.60.
55 115 flm.	Weiß baumwollenes Abreibetuch	Mr. II.	flm. 2.10.
102/147 flm.	Weiß baumwollenes Abreibetuch (Diese Größe eignet sich auch für Kinder)	Mr. III.	flm. 3.50.
55/110 flm.	Grau Leinen Frottietuch	Mr. I.	flm. 1.95.
55/115 flm.	Grau Leinen Frottietuch mit Streifen samtlich mit Fransen.	Mr. II.	flm. 2.35.

Bei Abnahme von 6 Stück tritt Preismäßigung ein.

Gekräuselte baumwollene Badetücher

(Bath Blankets).

120/200 flm.	Gekräuseltes Badetuch	Mr. I.	flm. 7.00.
180/240 flm.	Gekräuseltes Badetuch	Mr. II.	flm. 11.50.

Bei Abnahme von 2 Stück tritt Preismäßigung ein.

Gekräuselte Frottietücher.

70 flm. breit	Grau Leinen Frottietuch	Meter flm. 2.75.
180 flm. breit	Weiß baumwollenes Abreibetuch	Meter flm. 3.00.
— 3/4 Ellen ca.	White Cotton Terry Cloth	Meter flm. 3.00.

Lemcke & Dähne's gefräulste
und Abreibestoffe sind sämmtlich die weitberühm-
ten Fabrikate von
W. M. Christy & Sons, Manchester,
und tragen als Zeichen der Echtheit den Original-
Fabrikstempel.

50 flm. breit Gerstornzell, Meter 75 fl.

54 flm. breit Gerstornzell, Meter 145 fl.

170 flm. breites großadiges Leinen für Abreibe-
tücher, Meter flm. 1.85.

Neuheiten in leinenen Frottietüchern.

54/115 Abreibetuch von Gerstornzell mit eingewebter Damast-

farbe, St. 1.50.

65/98 Abreibetuch von Gerstornzell, extra schwer, farbige Rauten,

sämmtlich mit Fransen.

Neu!

58/115 Handtuch von Leinen-Crepe mit geknüpften Fransen und

blauen Rauten, in weiß und erème fond, St. 2.00.

Bei sämmtlichen Frottietüchern in Leinen tritt bei Abnahme von

3 Stück der Dugendpreis ein.

Lemcke & Dähne, 19 Altmarkt 19.

Handschnuh-Fabrik Adolph Teiss, Hoflieferant.



Wilddrucker-
Straße 33.

Wilddrucker-
Straße 33.

Großes Lager aller Sorten Handschuhe, Neuheiten in Cravatten zu den
billigsten Preisen unter Zusicherung streller Bedienung.

Das Etablissement Robert Bernhardt

22-23 Freiberger-Platz 22-23

ist in der Lage, seine Waaren-Einkäufe in Quantitäten von großartigem Maßstab abzuschließen und dementsprechend mit seiner Auswahl und seinen Verkaufspreisen seltnen Vortheile zu bieten.

Turn-Tuch

das Meter zu 50, 60, 70, 80, 90 Pf.
Else zu 28, 35, 40, 45, 50 Pf.

Reinwollene doppelbreite Turntuch

das Meter zu 4,20 und 4,40 Pf.
Else zu 2,40 und 2,50 Pf.

Turner-Drell

das Meter von 60 Pf. — Else 35 Pf. an.

Cassinets für Knaben- und Arbeitsanzüge

das Meter von 60 — Else 35 Pf. an.

Englisch Leinen

das Meter von 50 — Else 28 Pf. an.

Blaudruck

das Meter von 35 — Else 20 Pf. an.

Umschlagetücher

Stück von 4 Mtr. 50 Pf. an.

Cachemir-tücher

Stück von 5 Mtr. 50 Pf. an.

Cachemir-Fichus

Stück von 5 Mtr. 25 Pfennige an.

Concert-Tücher, Nouveauté,

Stück von 2 Mtr. 50 Pf. an.

Herren-Reise-Plaids

Stück von 9 Mtr. an.

Knaben-Reise-Plaids

Stück von 7 Mtr. 50 Pf. an.

Filet-Kopftücher

Stück 75 Pf. an.

Weisse Gardinen

Sächsische:

5/4 Blätter, Meter 32 — Else 18 Pf.
6/4 Blätter, Meter 38 — Else 22 Pf.
8/4 gebogte Fenster, Meter 44 — Else 25 Pf.
10/4 gebogte Fenster, Meter 70 — Else 40 Pf.

Weisse Waffel-Bettdecken

Stück von Mtr. 1,75 Pf. an.

Rothe Waffel-Bettdecken

Stück von Mtr. 2,60 Pf. an.

Tischdecken
Kommodendecken
Nähtischdecken

in Alp einfarbig u. bunt,
in Tuch bunt bedruckt,
in Waffel weiß,
in Damast weiß, grau, rot
baumwollen und leinen,
mit und ohne Fransen.

Kinderwagen-Decken,

Neu aufgenommen

Wollene Schlaf-Decken

(bewährtes, auf allen Ausstellungen prämiertes Fabrikat) das Stück von 7 Mtr. an bis zu 18 Mtr.

Das Etablissement Robert Bernhardt verkauft nur zu

festen Preisen!

Es ist dies die einzige mögliche Form, um das Publikum allein billig, gut und reell bedienen zu können.

Robert Bernhardt

Sammel-, Seiden- u. Modewaren-Manufaktur

22-23 Freiberger- Platz 22-23.

(Gegründet 1865.)

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mein Geschäftskloster von der Victorienstrasse nach der Ferdinandstrasse Nr. 8 verlegt habe.

Hochachtungsvoll

C. Krause, Coiffeur.

Großes Nähmaschinen- Lager

11 Moritzstraße 11
für Familien und Handwerker
aus den verschiednen Fabriken
empfehlen zu kaufen
Andrich & Zimmermann,
alljährige Vertreter der Näh-
maschinenfabrik
von C. H. Mansfeld in Leipzig.
Reparaturen aus Schneide in
eigener Werkstatt.



Dessauer Milchvieh-Verkauf.



Freitag den 13. Juni steht ein Transport ländlicher Dessauer Kühe mit Rindern, sowie hochtragender Kühe im Milchviehhof zu Dresden zum freien Verkauf.

W. Jörncke,
Globig bei Wartenburg a. d. Elbe.

Cigarren-Offerte

für Wiederverkäufer:

Prima-Carmen mit gem. amerik. Einlage, pro Mille 21 Pf.
Prima-Carmen mit Brasil. Einlage, per Mille 27 Pf.
ff. Carmena mit reiner Belliz-Brasil-Einlage, per Mille 30 Pf.
ff. Sumatra mit Habana- u. Belliz-Brasil-Einlage, p. Mille 40 Pf.
Alle Sorten haben von Farbe, Brane und Qualität empfohlen
die Cigarrenfabrik von F. A. Andrae, große Brüdergasse 22.
Vorbehalt vor dem Verkauf gegen Nachnahme.

Mehl- u. Getreide-Handlung.

Die feinsten Mehl aus bestensortierten Mühlen, sowie
alle Arten

Futter-Artikel,

als: Futtermehl, Kleie, Hafer, Mais u. empfehlen bei
Bedarf billige

Dresden, den 6. Juni 1879.

W. Kunze & Co., Heinrichstraße Nr. 1.

Grosser Mobilier-Verkauf!

Moritzstrassen: Ecke, Eingang Landhausgäßchen 1,
erste Etage links, sollen die Verstände nur neuer Mittel zu

fest tarirten Preisen

verkauft werden, als: echt nuss. ganze Salon-Mobilier,
bestehend in 10 Gegenständen, 90 Thlr., echt nuss. Sal-
on-Walder-Garnituren in ff. dlv. Gläsern 45 Thlr.,
Stuttgarter Salon-Garnituren in feinen dlv. Vasen
36 Thlr., echte Nuss.-Büffet mit 3 Schränken, seines Stuhlerel.,
Marmorplatte und Spritzauslagen, 33 Thlr., echt nuss.
Zwölfürige Kleiderschränke 10 Thlr., echt nuss. Schreib-
stühle, kein aufgelebt, 22 Thlr., echt nuss. Zählige Sofas-
tische 5½ Thlr., dergl. Patent-Couffettentische mit dlv. Ein-
lagen 15 Thlr., dergl. Dameschreibstühle 15 Thlr., echt nuss.
Bücherstühle, Pericos, Salontische, geschweift, 10 Thlr.,
mebrere echt eichene, reich antik geschnete Salons- und
Speisesaal-Einrichtungen, dabei Bässels, Patent-Speisestühle,
Antoinette-Spiel- und Schreibstühle, Trumeau, Regulator, massiv
elbige Bruchsforde stühle, ein dergl. Mobilier in schw. blank
und matt, eine Kollektion wertvoller Gemälde (nicht Oelmalerei)
Düsseldorfer und Wiener Meister 4½ Thlr., Regulatoren, gut
gebaut, 7½ Thlr., echt nuss. Fourierte Bettstühle mit
rothen Drell.-Adermatrassen und Stofflaken 14 Thlr.,
hohe Trumeau, Bettlerstieg in echt Nuss. u. Mah., 7½ Thlr.,
Salon-Rohrlehnstühle mit gedrehten Säulen 2½ Thlr., echte
Rücklehnstühle mit carpathischen Marmorplatten 8 Thlr., dergl.
Rücklehnstühle 5 Thlr. u. ic.

Der Verkauf findet nur an Wochentagen Vormittags von
9-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr statt.

ff. Havanna - Cigarren

Import und Imitation
empfiehlt in großer Auswahl, um zu räumen,
zu den Selbstkostenpreisen

Wilhelm Werner, Bilsdrufferstr. 14, neben dem Balzischen Hof.

Die vielseitig verbesserten, gut eingeführten

Familien- Hand-Nähmaschinen

Little WANZER' u. WANZER, A'
— leichter auch zum Fußbetrieb —
empfiehlt in Original zu sehr ermäßigten
Preisen unter Garantie.

General-Agentur

J. H. Meyer jun.,

Hof-Lieferant,
Dresden, Galeriestrasse 6.

Möbeltransporte unter reeller und solider Be-
dienung empfiehlt
E. Lange, Baugauerstraße 56.